

2018

Geschäftsbericht

ERGO Life S.A.

ERGO

Auf einen Blick

ERGO Life S.A.

Die ERGO Life S.A. ist zu 100% ein Tochterunternehmen der ERGO Group AG in Düsseldorf, Deutschland.

Die ERGO Life S.A. betreibt unmittelbar und mittelbar insbesondere das fondsgebundene Versicherungsgeschäft, einschließlich Zusatzversicherungen, im Wege der Dienstleistung in Ländern der EU. ERGO Life S.A. betreibt außerdem das aktive Rückversicherungsgeschäft.

Bestand zum 31.12.2018

- Der Bestand nach laufendem Jahressollbeitrag: 38,0 Mio. €.
- Die Anzahl der Verträge im Bestand: 65.519
- Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice: 1.307 Mio. €.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss betrug 0,6 (0,5) Mio. €.

Geschäftsbericht 2018

ERGO Life S.A.

ERGO Life S.A. im 3-Jahres-Überblick

		2018	2017	2016
Beitragseinnahmen				
gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	67.584	83.040	87.594
Eingelöstes Neugeschäft (Beitrag) ¹⁾	Tsd. €	3.602	11.272	20.705
Versicherungsbestand				
Anzahl der Verträge mit laufender Beitragszahlung	St.	41.685	45.552	49.205
Anzahl der Verträge Einmalbeitragsversicherungen	St.	23.834	24.684	25.244
Jahressollbeitrag ohne Einmalbeitragsversicherung	Tsd. €	37.996	41.148	44.690
Kapitalanlagen ²⁾				
Bestand	Tsd. €	62.064	56.261	49.638
Erträge aus Kapitalanlagen	Tsd. €	1.892	2.049	1.504
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der VN				
Bestand	Tsd. €	1.307.464	1.488.048	1.483.589
Versicherungsleistungen				
ausgezahlte Leistungen	Tsd. €	101.566	103.566	99.754
Veränderung der Leistungsverpflichtung	Tsd. €	1.300	-7.966	-3.338
Kosten				
Abschlusskostensatz (in % der Beitragssumme des Neugeschäfts)	%	2,2	16,5	11,1
Ergebnis				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Tsd. €	613	519	5.388
Eigenmittel				
Eigenkapital	Tsd. €	26.380	26.266	30.781
freie RfB und Schlussüberschussanteilfonds	Tsd. €	102	99	95
Eigenmittelquote (in % der Solvabilitätsspanne) ³⁾	%	277	249	300
Mitarbeiter am Ende des GJ				
Im Innendienst		50	49	52

¹⁾ selbst abgeschlossene Versicherungen inkl. Einmalbeiträge und ohne Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

²⁾ ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer

³⁾ nach Solvency II

Inhalt

Gesellschaftsorgan/Geschäftsführung	6
Bericht des Verwaltungsrates	7

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft	10
Wirtschaftsbericht	13
Ertragslage	16
Vermögenslage	17
Finanzlage	18
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	19
Risikobericht	20
Chancenbericht	28
Prognosebericht	30
Bewegung und Struktur des Versicherungsbestands im Jahr 2018	32
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	36

Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018	40
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	42
Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2018	44

Gesellschaftsorgan/Geschäftsführung

Verwaltungsrat

Dr. Dr. Michael Fauser

Vorsitzender des Vorstands der ERGO Lebensversicherung AG, Düsseldorf
Vorsitzender des Vorstands der Victoria Lebensversicherung AG, Düsseldorf
Vorsitzender des Vorstands der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG, Düsseldorf

Mitglied des Vorstands der ERGO Deutschland AG, Düsseldorf
Mitglied des Vorstands der DKV Deutsche Krankenversicherung AG, Düsseldorf
Mitglied des Vorstands der ERGO Pensionskasse AG, Düsseldorf
Mitglied des Aufsichtsrats der ERGO Beratung und Vertrieb, Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats der ERGO Direkt Lebensversicherung AG, Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats des ERGO Pensionsfonds AG, Düsseldorf

Vorsitzender des Verwaltungsrates der ERGO Life S.A., Grevenmacher

Rainer Schu

Geschäftsführer der ERGO Life S.A., Grevenmacher
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der ERGO Life S.A.

Dr. Oliver Horn

Bereichsleiter Produktsteuerung Leben
Verantwortlicher Aktuar der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG
Mitglied des Verwaltungsrates der ERGO Life S.A.

Jochen Specht

Geschäftsführer der ERGO Life S.A., Grevenmacher
Mitglied des Verwaltungsrates der ERGO Life S.A.

Der Verwaltungsrat hat als Geschäftsführer berufen:

- Rainer Schu
- Jochen Specht

Bericht des Verwaltungsrates

Wir haben im zweiundzwanzigsten Geschäftsjahr die Aufgaben, die wir nach Gesetz und Satzung zu erfüllen haben, wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Wir haben uns außerdem durch zahlreiche schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführer und in Einzelgesprächen über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft sowie über alle wichtigen Angelegenheiten unterrichten lassen. Darüber hinaus wurden sowohl Lage und Entwicklung der Gesellschaft als auch grundlegende Fragen der Geschäftsführung in den regelmäßig stattfindenden Verwaltungsratssitzungen eingehend besprochen. Die Geschäftsführer haben uns insbesondere detaillierte Berichte über den Aufbau der Gesellschaft und die Unternehmensplanung für die nächsten Jahre vorgestellt.

Die KPMG Audit Luxembourg Société coopérative hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 sowie den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss wurde uns von der Geschäftsführung in der Verwaltungsratssitzung am 2. April 2019 vorgelegt und erläutert. Wir hatten keine Einwendungen zu erheben. Insbesondere sind uns keine Risiken bekannt geworden, denen im Jahresabschluss nicht ausreichend Rechnung getragen worden ist. Wir billigen den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018, der damit festgestellt ist. Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern für ihre Leistungen, ihren tatkräftigen Einsatz und die im Geschäftsjahr erzielten Ergebnisse.

Luxemburg, 18. April 2019



Dr. Dr. Michael Fauser

Vorsitzender des Verwaltungsrates

Lagebericht

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Unser Unternehmen

Die ERGO Life S.A. (im Folgenden „ERGO Life“) ist ein Unternehmen der ERGO Group AG, einer der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Die Kundenorientierung, Größe und Finanzstärke der Gruppe machen ihre Gesellschaften zu nachhaltig zuverlässigen Partnern ihrer Kunden.

Die ERGO Life betrieb im Jahr 2018 alle gängigen Formen der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung außer Riester-Renten.

Die ERGO Life verfügt über große Erfahrung und besondere Expertise in der Entwicklung und Verwaltung fondsorientierter und kapitalmarktnaher Produkte. Deshalb ist sie in der Lage, ein umfassendes, leistungsstarkes und flexibles Produktportfolio anzubieten. Damit können Produktwünsche verschiedenartiger Vertriebe und anderer Versicherer sowie die von Altersvorsorgeeinrichtungen gut erfüllt werden.

Die ERGO Life unterhielt 2018 keine Niederlassungen.

Teil einer starken Gruppe

Die ERGO Life ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der ERGO Group AG. Diese gehört zu dem DAX-Unternehmen Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger.

Die ERGO Life wird trotz ihres Auslandsstatus aufgrund ihrer Ausrichtung auf den deutschen Markt und wegen der ausschließlichen Nutzung der deutschen ERGO-Vertriebe innerhalb des Geschäftsbereichs der ERGO Deutschland AG geführt.

Unter dem Dach der ERGO Group AG agieren mit der ERGO Deutschland AG, ERGO International AG und ERGO Digital Ventures AG drei separate Einheiten, in denen ERGO jeweils deutsches, internationales sowie Direkt- und Digitalgeschäft bündelt. Seit Jahresanfang 2019 ist zudem eine neue IT-Gesellschaft zur strategischen Steuerung der weltweiten IT-Aktivitäten aktiv – und zwar auf einer Ebene mit ERGO Deutschland, ERGO

International und ERGO Digital Ventures. Die neue Gesellschaft firmiert unter dem Namen ERGO Technology & Services Management AG.

Die Vertriebsgesellschaft ERGO Beratung und Vertrieb AG vereint in Deutschland die ERGO Ausschließlichkeitsorganisation (Agenturvertrieb) und die ERGO Pro (Strukturvertrieb) unter einem Dach. Während beim Agenturvertrieb die Rundum-Beratung sowie die Bindung der Bestandskunden und der Ausbau von Neukunden im Mittelpunkt stehen, setzt die ERGO Pro auf die Gewinnung neuer Geschäftspartnerinnen und -partner sowie Kunden. Beide Vertriebe haben sich im Jahr 2018 erfolgreich weiterentwickelt – insbesondere mit Blick auf die Digitalisierung. Im Fokus des Vertriebs steht der Kunde von heute, dem über alle Online- und Offline-Kanäle dasselbe Angebot zur Verfügung steht. Darüber hinaus sorgt ein standardisierter Beratungsansatz für eine durchgängig hohe Qualität der Beratung und Betreuung.

Im Jahr 2018 wurde ein eigenes Ressort Maklervertrieb Leben gegründet.

ERGO ist im Jahr 2013 dem Verhaltenskodex für den Vertrieb des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft beigetreten. Die erfolgreiche Umsetzung des Verhaltenskodex belegte ERGO im Jahr 2014 mit der Angemessenheitsprüfung. 2015 erfolgte zusätzlich die Bestätigung der Wirksamkeit der Maßnahmen. Damit ist die umfassende Zertifizierung abgeschlossen. Sie wiederholte sich 2017 und wird turnusmäßig alle zwei Jahre durchgeführt.

Strategische Anlageentscheidungen werden in enger Abstimmung mit MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH und ERGO von der ERGO Life getroffen. MEAG ist der gemeinsame Vermögensmanager von Munich Re und ERGO.

ERGO stärkt die Marke

ERGO richtet sich konsequent an den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden aus. Sie wollen online und offline exzellent bedient werden, unabhängig vom Vertriebskanal und der Produktkategorie – und sie wollen die Sicherheit einer starken Marke. ERGO positioniert

sich deshalb künftig als Marke, die die meisten Versicherungsprodukte über alle Kanäle aus einer Hand anbietet. Konkret heißt das: ERGO Direkt und auch die Europäische Reiseversicherung (ERV) werden künftig unter der Marke ERGO ihre Erfolgsgeschichte weiter-schreiben.

Unser Geschäft

Die ERGO Life konzentriert sich auf die Entwicklung und Verwaltung kapitalmarktnaher und biometrischer Produktlösungen für den deutschen Versicherungsmarkt.

Im Jahr 2015 öffnete die ERGO Life ihre bestehende Produktpalette, die zuletzt nahezu ausschließlich auf die Bankenkooperation ausgerichtet war, wieder für die übrigen Vertriebswege der ERGO. Hierzu gehören neben den an die ERGO gebundenen Ausschließlichkeitsvermittlern auch Makler, Fondsgesellschaften und Vermögensverwalter.

Zu den Maßnahmen aus unserer Unternehmensstrategie zählen zum Beispiel:

- Verstärkte Lösungsorientierung in der Produktpolitik, d. h.
 - Wir bauen unser Angebot an kapitalmarktorientierten und biometrischen Produkten aus.
 - Wir entwickeln wettbewerbsfähige und flexible Produktlösungen und orientieren uns an den Wünschen unserer Kunden.
- Komplexitätsreduktion
 - Ziel der ERGO Life ist es, schnell und flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen und Anforderungen zu reagieren. Dazu reduzieren wir unnötige und hemmende Komplexität in Systemen, Prozessen und Produkten.
- Transparenz und Verbraucherorientierung, d. h.
 - Wir vereinfachen die Versicherungsbedingungen und Produktunterlagen und stellen unseren Kunden schlanke und übersichtliche Unterlagen zur Verfügung.

Damit wird sich die ERGO Life auch weiterhin in der Altersvorsorge auf risikokapitalschonende, nicht-traditionelle kapitalmarktorientierte Produkte und Biometrieangebote konzentrieren.

Zudem hat das Analysehaus Morgen & Morgen die Ergebnisse des jährlichen M&M Belastungstests für Lebensversicherer im Oktober 2018 veröffentlicht. Die ERGO Life hat daran teilgenommen und erhielt die Note „ausgezeichnet“.

Unsere Mitarbeiter sichern unseren Erfolg mit ihrer Kompetenz sowie ihrer engagierten Leistung.

Die ERGO Life beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter im Innendienst. Am Ende des Berichtsjahres waren 50 Mitarbeiter (Vorjahr 49) für die ERGO Life tätig.

Die bedarfsgerechte Qualifizierung unserer Mitarbeiter ist uns für unsere Personalpolitik sehr wichtig. Wir wollen unser hohes Qualitäts- und Leistungsniveau nachhaltig stärken. So erhalten wir unsere Position im Wettbewerb und bauen diese weiter aus. Daher passen wir unser Angebot für Aus- und Weiterbildung ständig den Anforderungen an.

Die ERGO Life nimmt seit dem Jahr 2013 an einer Initiative (Actions Positives) des Ministère de l'Égalité des chances teil, die die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Berufsleben weiter verbessern soll. Hierzu wurde ein mehrjähriges Programm mit Maßnahmen erarbeitet, dessen Umsetzungsfortschritt in regelmäßigen Abständen überprüft und an das Ministerium berichtet wurde. 2017 wurde das Programm erfolgreich mit der Verleihung eines Awards durch die Ministerin beendet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden hingegen bis heute weiter fortgeführt.

Die ERGO Life trat ab Beginn (2013) der Qualitätscharta des luxemburgischen Versicherungsverbands bei.

Ausgearbeitet wurde die Qualitätscharta auf freiwilliger Basis von einer Gruppe von in Luxemburg ansässigen Lebensversicherungsgesellschaften bzw. der sie vertretenden Verbände. Das Ziel der Charta ist es, die hohen Standards im Hinblick auf Integrität, Transparenz und Professionalität festzulegen, die die unterzeichnenden Gesellschaften im Umgang mit ihren Kunden, Kollegen, Vorgesetzten und Aufsichtsbehörden einhalten.

In der Qualitätscharta werden die verschiedenen Funktionen der Lebensversicherungsgesellschaften sowie die von ihnen umzusetzenden Wohlverhaltensregeln und internen Verfahren dargelegt, um einen angemessenen Umgang mit externen Beteiligten sicherzustellen.

Unsere Produktpalette

Fondsgebundene Versicherungskonzepte

Die ERGO Life bietet leistungsstarke Produkte im Bereich der privaten Altersvorsorge für den deutschen Lebensversicherungsmarkt.

Hierunter fallen innovative, kapitalmarktnahe Lebens- und Rentenversicherungen, die dem anspruchsvollen Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität bieten. Die Flexibilität besteht insbesondere in den Bereichen Versicherungsschutz, Kapitalanlage, Beitragszahlung und Zugriff auf das Deckungskapital.

- ERGO Investment-Rente (Kapitalmarktnahe Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag): Diese über die gesamte Vertragslaufzeit fondsgebundene Rentenversicherung bietet eine hervorragende Mischung aus Sicherheit, Renditechancen und Flexibilität.

Die ERGO Investment-Rente bietet drei (lebenslange) Rentenverläufe:

Garantie Plus

- mit garantierter Mindestrente und jährlicher Chance auf Rentensteigerungen.

Vital

- Hohe Startrente mit planmäßig fallendem Verlauf. Bei günstiger Fondsentwicklung besteht auch hier die jährliche Chance auf eine Rentensteigerung

Fonds

- Jede Rentenzahlung partizipiert direkt an der Fondsentwicklung

Weitere Produktvorteile sind:

- Das Deckungskapital bleibt auch während der Rentenzahlungsphase in Fondsanteilen investiert.
- Wahlweise als sofortbeginnende Rente oder mit Aufschubzeit von bis zu 15 Jahren abschließbar.
- Jährliche Chance auf Erhöhung der Rente. Die einmal erreichte Rentenhöhe kann weiter steigen, aber nicht mehr sinken, es sei denn, der Kunde lässt sich Teile des Fondsguthabens auszahlen.
- Sowohl in der Aufschubzeit als auch in der Rentenbezugszeit sind Teilauszahlungen oder ein Rückkauf möglich, sofern ausreichend Fondsguthaben vorhanden ist.
- Anlagekonzept „FlexKonzept invest“. Dieses investiert derzeit zu 100 % in den MEAG-Fonds „FlexConcept – Wachstum“.
- Fondsgebundene Lebensversicherung gegen Einmalbeitrag: Diese sehr individuelle Vorsorgelösung bietet insbesondere vermögenden Kunden die Möglichkeit, steuerliche Rahmenbedingungen gezielt für die Vermögens- und Nachlassplanung zu nutzen. Neben einer hochwertigen und chancenorientierten Kapitalanlage bietet sie langfristige Planbarkeit und Flexibilität.

Zu den Produktfeatures gehört bspw. die mögliche Einbindung von zwei Versicherungsnehmern und versicherten Personen.

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Gemeinschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Die Weltwirtschaft wuchs 2018 insgesamt weiterhin über ihrem langjährigen Durchschnitt. Allerdings schwächte sich die konjunkturelle Dynamik im Jahresverlauf merklich ab, insbesondere auch in der Eurozone und in Deutschland. Die Inflationsrate in Deutschland war im Jahresdurchschnitt moderat.

Nach vorläufigen Schätzungen stiegen die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft 2018 deutlich an. Die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Krankenversicherung wuchsen im Durchschnitt der letzten Jahre. Auch in der Lebensversicherung stiegen die Beiträge 2018 nach mehreren rückläufigen Jahren wieder an.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Jahresverlauf 2018 ihre Negativzinspolitik nicht materiell verändert. Sie senkte das monatliche Volumen der Anleihekäufe im Januar 2018 von 60 Mrd. € auf 30 Mrd. € und im Oktober 2018 noch einmal auf 15 Mrd. €. 2019 sollen keine weiteren Nettokäufe mehr erfolgen. Im Gegensatz dazu hat die US-amerikanische Zentralbank (Fed) ihren Zinsanhebungszyklus mit vier Zinserhöhungen sowie die Reduktion ihrer Bilanzsumme planmäßig weiter fortgesetzt. Vor diesem Hintergrund haben auch andere Zentralbanken mit der Normalisierung ihrer Geldpolitik begonnen.

Politische Risiken – vor allem die Sorgen um Italien, der Brexit sowie schwelende Handelskonflikte – belasteten die Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen wiederholt. Nach einem Anstieg zu Beginn des Jahres 2018 auf einen Hochpunkt von knapp 0,8 % sanken sie dadurch unter den Startwert von 0,4 % auf 0,2 %. Auch die Wachstumsabschwächung in der Eurozone sowie die verhaltene Entwicklung der Kerninflation trugen dazu bei. Demgegenüber sorgte die steigende Kerninflation in den USA zusammen mit der geldpolitischen Straffung der Fed für einen merklichen Renditeanstieg bei US-Staatsanleihen, in der Spitze auf ein Niveau von 3,2 %. Das starke Wirtschaftswachstum in den USA unterstützte diese Entwicklung. Insgesamt stieg die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen 2018 von 2,4 % auf 2,7 %.

Die schwächere wirtschaftliche Entwicklung sowie die politische Unsicherheit führten dazu, dass die Aktienmärkte in der Eurozone im Jahr 2018 nachgaben. Nach einem deutlichen globalen Kursrückgang im Februar 2018 konnten Aktien im zweiten Quartal zunächst von dem sich abwertenden Euro profitieren. Die anschließende Schwächeperiode – vor allem aufgrund der sich intensivierenden Handelskonflikte sowie der Unsicherheit um Italien und ab Herbst zusätzlich durch zunehmende Brexit- und Rezessionsängste – führte zu einem Jahresrückgang des Euro Stoxx 50 um 14,3 %. Der Performanceindex DAX verlor sogar 18,3 %.

Der deutsche Lebensversicherungsmarkt im Jahr 2018

Die Geschäftsentwicklung im Zielmarkt der ERGO Life (deutsche Lebensversicherung einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) entwickelte sich im Jahr 2018 positiv. Nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erhöhten sich die Neugeschäftsbeiträge um 3,4 %. Das Geschäft gegen Einmalbeiträge stieg um 3,7 % an, das Geschäft gegen laufende Beiträge um 1,9 %. Des Weiteren lagen die gebuchten Beitragseinnahmen im Jahr 2018 mit 91,9 Mrd. € nahezu unverändert auf dem Vorjahresniveau.

Im anhaltenden Niedrigzinsumfeld bieten immer weniger Lebensversicherer aktiv klassische Lebensversicherungen mit Zinsgarantien an. Dennoch lieferten klassische Rentenversicherungen im Jahr 2018 weiterhin einen großen Anteil an den Neugeschäftsbeiträgen, allerdings mit stark sinkender Tendenz. Der Anteil der Fondsversicherungen (inklusive Mischformen mit Garantien) erhöhte sich deutlich und betrug über 45 % des gesamten Neugeschäfts. Die Nachfrage zur Absicherung von Berufsunfähigkeit stieg weiter an.

Nach einem Rückgang von 12,4 % im Jahr 2017 lagen die ausgezahlten Kundenleistungen im Geschäftsjahr 2018 über dem Vorjahresniveau. Insgesamt nahmen sie gemäß den vorläufigen Angaben des GDV um 4,4 % auf 80,2 Mrd. € zu. Damit leisteten die Lebensversicherer weiterhin einen erheblichen Beitrag zur Absicherung des Lebensstandards ihrer Kunden.

Zum 1. Januar 2018 trat das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSg) in Kraft. Es sieht vor, die betriebliche Altersversorgung (bAV) insbesondere bei klein- und mittelständischen Betrieben zu stärken. Das BRSg beinhaltet unter anderem eine erhöhte steuerliche Förderung der bAV für Arbeitnehmer, einen Arbeitgeberzuschuss zur Betriebsrente bei Entgeltumwandlung und die Einführung des sogenannten „Sozialpartnermodells“. Dieses ermöglicht den Tarifparteien, eine tarifvertraglich vereinbarte bAV einzuführen.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsbericht wird jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet.

Fondsbestand

Im Eigenbestand verwalteten wir zum 31. Dezember 2018 Fondsguthaben für die Inhaber von Lebens- und Rentenversicherungspolice in Höhe von 1.307,5 (2017: 1.488,0) Mio. €. Das verwaltete Fondsvermögen sank insbesondere durch geringere Fondskurse gegenüber dem Vorjahr.

Neugeschäft

Das Neugeschäft der ERGO Life verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf einen Jahressollbeitrag in Höhe von 3,6 (2017: 11,3) Mio. €. Das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag resultiert im Wesentlichen aus dem Neugeschäft aus Dynamik. In 2019 rechnen wir mit wieder steigendem Neugeschäft, u.a. aus der Einführung der ERGO Investment-Rente, da sie vertrieblich attraktivere Startrenten als das Vorgängerprodukt bietet.

Versicherungsbestand

Der Bestand, gemessen an der Versicherungssumme, verringerte sich im Berichtsjahr auf 1.512,0 (2017: 1.684,1) Mio. €. Der Versicherungsbestand (ohne übernommenes Geschäft) nach Stücken beträgt zum Jahresende 65.519 (2017: 70.236) Verträge.

Storno

Im Jahr 2018 sank die Stornoquote auf 7,2 (2017: 7,9) %.

Ertragslage

Die Ertragslage der ERGO Life ist geprägt durch die Beitragseinnahmen, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die Versicherungsleistungen. Diese Komponenten gelten als bedeutsamste Leistungsindikatoren.

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen verringerten sich auf 67,6 (2017: 83,0) Mio. €. Dieser Betrag setzt sich aus Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft in Höhe von 41,5 (2017: 52,6) Mio. € und durch Beitragsübernahmen aus der aktiven Rückversicherung in Höhe von 26,0 (2017: 30,5) Mio. € zusammen. Der Rückgang im übernommenen Geschäft ist auf das schwächere Neugeschäft des Erstversicherers zurückzuführen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlussaufwendungen betragen 26,4 (2017: 15,8) Mio. €. Geringeren Provisionszahlungen im eigenen Neugeschäft in Höhe von 0,3 Mio. € stehen höhere Provisionszahlungen im übernommenen Geschäft in Höhe von 23,7 Mio. € gegenüber. Dieser deutliche Anstieg resultiert aus einem neuen, in 2018 abgeschlossenen, aktiven Rückversicherungsvertrag.

Die absoluten Verwaltungskosten konnten wir um 0,3 Mio. € auf 6,7 Mio. € senken.

Im Geschäftsjahr 2018 entstanden wie im Vorjahr keine Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

Versicherungsleistungen

Die Versicherungsleistungen für unsere Kunden verringerten sich im Jahr 2018 geringfügig auf 101,6 (2017: 103,6) Mio. €. Davon entfielen 26,7 (2017: 20,7) % auf Ablauf- und Todesfalleistungen sowie auf Rentenzahlungen.

Die Brutto-Deckungsrückstellung für selbst abgeschlossene Versicherungen inklusive der Versicherungen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer sanken insbesondere durch geringere Fondskurse auf 1.307,5 (2017: 1.488,0) Mio. € ab.

Kapitalanlageergebnis

Die Kapitalanlageerträge sanken gegenüber dem Vorjahr auf 3,0 (2017: 3,4) Mio. €. Ursache hierfür sind geringfügig niedrigere Ausschüttungen für Fondsanlagen. In den Kapitalanlageerträgen enthalten waren 1,9 (2017: 2,0) Mio. € für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

Gesamtergebnis

Der Jahresüberschuss nach Steuern belief sich im Jahr 2018 auf 0,6 (2017: 0,5) Mio. €.

Die Überschussbeteiligung, insbesondere im fondsgebundenen Geschäft, ist weiterhin attraktiv.

Für das Jahr 2018 soll eine Vermögensteuerrücklage nach § 8a Vermögensteuergesetz in Höhe von 750.000,00 € gebildet werden. Durch die Umgliederung der vollständigen Vermögensteuerrücklage des Jahres 2013 in Höhe von 453.875,00 € in die Rücklage für Vermögensteuer des Jahres 2018 ergibt sich aktuell ein Zuführungsbetrag zur Rücklage für Vermögensteuer in Höhe von 296.125 €.

Im Rahmen der Verwendung des Gewinns in Höhe von 613.032,12 € soll somit ein Betrag von 296.125 € der Rücklage für Vermögensteuer des Jahres 2018 gemäß § 8a Vermögensteuergesetz zugeführt sowie 316.907,12 € an den Anteilseigner ausgeschüttet werden.

Vermögenslage

Kapitalanlagenbestand

Der Eigenbestand an Kapitalanlagen der ERGO Life erhöhte sich im Jahr 2018 auf 62,1 (2017: 56,2) Mio. €. Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen – das sind die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen – verringerten sich auf 1.307,5 (2017: 1.488,0) Mio. €.

Als Reaktion auf die Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise der vergangenen Jahre haben wir auch im Jahr 2018 im Eigenbestand eine risikoarme Kapitalanlagepolitik betrieben.

Die Anlagen in Aktienfonds resultieren alleine aus der Verwaltung fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherungen. Hierbei entstehen immer stichtagsbezogene Überhänge an Fondsanteilen im Eigenbestand.

Entwicklung und Zusammensetzung der Kapitalanlagen	2018		2017	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Kapitalanlagen	0,0	0,0	0	0
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,2	0,3	1,1	2,0
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	61,9	99,7	55,1	98,0
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Andere Kapitalanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalanlagen insgesamt	62,1	100,0	56,2	100,0

Im Anhang dieses Geschäftsberichts sind die Kapitalanlagen mit ihren Entwicklungen dargestellt.

Uns ist es wichtig, bei der Kapitalanlage soziale, ethische und ökologische Grundsätze zu berücksichtigen. Denn wir sind überzeugt, dass sich diese Haltung langfristig günstig auf Risiko und Ertrag auswirkt.

Wir erwerben bevorzugt Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und öffentliche Zinsträger, die nachhaltigen Kriterien entsprechen. Dazu nutzt unser Vermögensverwalter MEAG Daten von MSCI ESG, einem führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und -ratings. MEAG legt das Kapital entsprechend den Kriterien und Richtlinien unseres Prozesses für nachhaltige Investments an. So sorgen wir dafür, dass unsere Kapitalanlagen dauerhaft unsere Anforderungen in puncto Nachhaltigkeit erfüllen.

Die Gesellschaft hat in 2018 keine eigenen Aktien erworben.

Bewertungsreserven

Im Anhang des Jahresabschlusses weisen wir die Zeitwerte der Kapitalanlagen aus. Der Unterschied zwischen Zeit- und Buchwert wird als Bewertungsreserve bezeichnet.

Zeitwerte sind Momentaufnahmen, sie spiegeln die Marktsituation zu einem bestimmten Zeitpunkt wider. Sie entwickeln sich nicht stetig, sondern können vielmehr Schwankungen unterliegen.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente

Im Eigenbestand wurden keine Finanzderivate eingesetzt. Kontrahentenrisiken haben wir durch Volumenbeschränkungen und sorgfältige Wahl unserer Partner begrenzt.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Zum 31. Dezember 2018 verfügte die ERGO Life über ein Eigenkapital in Höhe von 26,4 (2017: 26,3) Mio. €. Im Rahmen der Verwendung des Gewinns des Geschäftsjahres 2018 soll eine Dividende in Höhe von 316.907,12 € an die Anteilseigner ausgeschüttet werden.

Beschränkung in der Verfügbarkeit von Finanzmitteln

Beschränkungen in der Verfügbarkeit von Finanzmitteln lagen im Geschäftsjahr 2018 bei der ERGO Life nicht vor.

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen 2018

Die ERGO Life führte im Geschäftsjahr 2018 keine wesentlichen Finanzierungsmaßnahmen durch.

Liquidität

Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zum Geschäftsjahresende 2018 belief sich der Liquiditätsbestand auf 9,3 (2017: 8,3) Mio. €. Hierunter fallen u.a. laufende Guthaben und Einlagen bei Kreditinstituten.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die ERGO Life beginnt das Geschäftsjahr 2019 auf einer starken wirtschaftlichen Basis.

Die Solvabilitätsanforderungen haben wir dauerhaft erfüllt. Unsere Eigenmittelausstattung ist aufgrund der Beibehaltung des betriebenen Geschäftsmodells mehr als ausreichend.

Das Gesamtergebnis vor Gewinnverwendung belief sich auf 0,6 (2017: 0,5) Mio. €.

Insgesamt steht die ERGO Life auf einer sehr soliden wirtschaftlichen Basis; sie ist für die Risiken des Versicherungsgeschäfts gut gerüstet. Das Geschäftsmodell der ERGO Life – Konzentration auf fondsgebundene und biometrische Versicherungen – hat sich auch im Jahr 2018 als tragfähig erwiesen.

Lagebericht

Risikobericht

Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Zu seinen Aufgaben gehört es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Das Risikomanagement der ERGO verfolgt das Ziel, die Finanzstärke zu erhalten, um die Ansprüche unserer Kunden zu sichern. Ein weiteres Ziel ist, die Reputation der ERGO und aller Einzelgesellschaften zu schützen. Dazu setzen wir auf ein alle Bereiche umfassendes Risikomanagementsystem. Wir halten uns dabei an die im Jahr 2018 gültigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Geschäftsorganisation.

Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements

Die Risikomanagement-Organisation der ERGO Life ist in die Risikomanagement-Prozesse der ERGO Group eingebunden. Der Bereich „Integriertes Risikomanagement (IRM)“ stellt das gruppenweite Risikomanagement sicher. Dezentrale Risikomanagement-Strukturen in allen Bereichen der Gruppe unterstützen IRM hierbei. An der Spitze der Risikomanagement-Organisation steht der Chief Risk Officer (CRO). Die einzelnen dezentralen Risikoverantwortlichen berichten an ihn. Das lokale Risikomanagement analysiert, bewertet und überwacht die identifizierten Risiken. Diese kommuniziert der CRO an den Risikoausschuss und das lokale Risikomanagement an den Verwaltungsrat.

Der Risikoausschuss ist ein ständiger Ausschuss des Vorstands der ERGO Group AG.

Er übernimmt in dieser Funktion Aufgaben des ERGO-Vorstands und unterstützt ihn bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Unbeschadet der Gesamtverantwortung des ERGO Vorstands entscheidet der Risikoausschuss über die vom ERGO Vorstand nach der Geschäftsordnung übertragenen Angelegenheiten. Somit sind Beschlüsse des Risikoausschusses Beschlüsse des Vorstands der ERGO. Entscheidungen auf Ebene der ERGO Group, die unsere Gesellschaft tangieren, überprüft und ratifiziert der Verwaltungsrat unserer Gesell-

schaft. Zum Risikomanagement-System gehören Risikokriterien und entsprechende Risikomanagement-Steuerungsprozesse. Durch diese Organisation können wir Risiken frühzeitig erkennen und aktiv steuern.

Festlegung der Risikostrategie

Die Risikostrategie greift die aus der Geschäftsstrategie resultierenden Risiken auf. Sie ist eine wichtige Grundlage für die strategische und operative Planung. Der Verwaltungsrat prüft und verabschiedet die Risikostrategie jährlich.

Die Risikostrategie definiert die Risikoobergrenzen auf Basis der Risikotragfähigkeit der ERGO Life. Die Einhaltung der Risikoobergrenzen überwachen wir anhand fester Schwellenwerte (Grenzen) und Frühwarnmechanismen in einer Ampel-Logik (Trigger). Diese Toleranzen orientieren sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie der Ertragsvolatilität. Eine ausreichende Risikotragfähigkeit veranschaulicht die Fähigkeit des Unternehmens, Verluste aus identifizierten Risiken zu absorbieren. Aus diesen darf keine Gefahr für die Existenz der Gesellschaft resultieren.

Umsetzung der Risikostrategie und Risikomanagement-Kreislauf

Die Geschäftsplanung berücksichtigt den vom Verwaltungsrat festgelegten Risikoappetit unterhalb der Risikoobergrenzen. In der operativen Geschäftsführung ist dieser ebenfalls verankert. Bei Kapazitätsengpässen oder Konflikten mit dem Limit- und Trigger-System verfahren wir nach festgelegten Eskalations- und Entscheidungsprozessen. Diese stellen sicher, dass Geschäftsinteressen und Risikomanagement-Aspekte im Einklang stehen.

Ein funktionierendes und wirksames Governance-System ist für eine effektive Unternehmenssteuerung und -überwachung von elementarer Bedeutung. Unsere Gesellschaft verfügt über ein Governance-System, das die unternehmensindividuelle Geschäftstätigkeit (Art, Umfang und Komplexität) sowie das zugrundeliegende Risikoprofil in angemessener Form berücksich-

tigt. Ein Teil des Governance-Systems ist die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung, auch „Own Risk and Solvency Assessment“ (kurz ORSA) genannt.

ORSA liegt ebenfalls in der operativen Verantwortung der Risikomanagement-Funktion und stellt eine Verbindung der Risikomanagement- und Planungsprozesse.

Der Verwaltungsrat hat die Gesamtverantwortung für ORSA. Er hat eine aktive Rolle, ORSA zu gestalten, die Ergebnisse zu hinterfragen und zu entscheiden, ob ggf. weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements umfasst die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung. Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Größen. Mit unseren Risikomanagement-Prozessen stellen wir sicher, dass wir sämtliche Risiken kontinuierlich überwachen und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmaßnahmen einleiten können.

Im Rahmen unseres Kapitalmanagement-Prozesses überwachen wir die Solvenzausstattung der Gesellschaft und ergreifen Maßnahmen, sofern eine unzureichende Kapitalisierung droht.

Kontroll- und Überwachungssysteme

Unser Internes Kontrollsystem (IKS) ist ein System zum Management von operationellen Risiken.

Es beinhaltet alle Risikodimensionen (Risiken der finanziellen Berichterstattung, rechtliche Risiken und sonstige operationelle Risiken) und Unternehmensbereiche sowie die unterschiedlichen Unternehmensebenen. Das IKS erfüllt grundsätzlich die Anforderungen der Unternehmensführung sowie die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Die Verantwortung für das IKS liegt beim Verwaltungsrat. Der Bereich IRM ist für das IKS organisatorisch und methodisch zuständig. Die Fachbereiche verantworten die Risiken und Kontrollen. Die Einbindung aller Fachbereiche schafft ein einheitliches Risikoverständnis. Im Rahmen einer kontinuierlichen Verbesserung überprüfen wir regelmäßig die Funktionalität und Angemessenheit des IKS.

Zur weiteren Verbesserung der Ausgestaltung des IKS wird ein ERGO Projekt gruppenweit umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Zuordnung bzw. Wahrnehmung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten weiter zu verbessern.

Die Konzernrevision bewertet bei ihren prozessbezogenen Prüfungen kontinuierlich die Wirksamkeit des IKS, indem sie das Vorhandensein und die Durchführung der Kontrollen in den wesentlichen Prozessen und Anwendungen einschätzt. Die risikoorientierte Prüfungsplanung und -durchführung bilden die Grundlage.

Risikoberichterstattung

Mit der Risikoberichterstattung erfüllen wir nicht nur aktuelle rechtliche Anforderungen. Wir schaffen mit ihr darüber hinaus intern Transparenz für das Management und informieren die Öffentlichkeit.

Die interne Risikoberichterstattung informiert das Management regelmäßig über die Risikolage. Bei einer signifikanten Veränderung der Risikosituation erfolgt eine sofortige Berichterstattung an das Management unserer Gesellschaft. Sie erfolgt auch bei besonderen Schadenfällen und Ereignissen.

Mit unserer externen Risikoberichterstattung wollen wir einen verständlichen Überblick über die Risikolage der Gesellschaft geben. Die Öffentlichkeit informieren wir über die aktuelle Risikosituation der ERGO Life durch diesen Bericht und durch den im Jahr 2017 erstmalig erstellten Solvency-II-Bericht über Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report, kurz SFCR).

Wesentliche Risiken

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung für das Unternehmen führen können. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ERGO Life auswirken können.

Das Risikoprofil des Unternehmens umfasst folgende Risikokategorien:

- Versicherungstechnische Risiken
- Risiken aus Kapitalanlagen (Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiko)
- Operationelle Risiken
- Reputationsrisiken
- Strategische Risiken
- Sonstige Risiken

Im Folgenden werden die einzelnen Risikokategorien detaillierter dargestellt.

Versicherungstechnische Risiken

Das Management der versicherungstechnischen Risiken nimmt im Risikomanagement-System unseres Unternehmens eine herausgehobene Stellung ein. Kernelement dieses Managements ist zum einen die Kontrolle der Risikoverläufe. Zum anderen überprüfen wir

die Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen und Beiträge laufend.

Lebensversicherungsverträge unserer Gesellschaft sind dadurch charakterisiert, dass die Prämie für die versicherte Leistung bei Vertragsbeginn festgelegt ist. Sie kann während der überwiegend langen Laufzeit des Vertrages nicht angepasst werden. Die damit verbundene Garantie erstreckt sich häufig über mehrere Jahrzehnte. Das versicherungstechnische Risiko besteht darin, dass der tatsächliche Aufwand für Zins, Kosten und Leistungen vom erwarteten abweicht. Dies kann aufgrund von Zufall, Irrtum oder einer Änderung der zukünftigen Verhältnisse von den Annahmen, die bei der Berechnung der Versicherungsbeiträge bzw. Versicherungsleistungen zugrunde gelegt wurden, entstehen.

Den erwarteten Aufwand haben wir in der Tarifikalkulation und in der Berechnung der Rückstellungen berücksichtigt. Dabei kalkulieren wir die Beiträge und Rückstellungen mit vorsichtig gewählten Rechnungsgrundlagen. Die verwendeten Rechnungsgrundlagen erläutern wir im Anhang des Jahresabschlusses bei der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die versicherungstechnischen Risiken unserer Gesellschaft umfassen das biometrische, das Storno- und das Kostenrisiko. Da unsere Gesellschaft Zinsgarantien ausspricht, ist auch das Zinsrisiko für die versicherungstechnischen Risiken wesentlich. Dieses behandeln wir unter „Risiken aus Kapitalanlagen“ im Abschnitt „Zinsgarantierisiko“.

Wesentliche Risikokonzentrationen, denen unsere Gesellschaft ausgesetzt ist, werden durch geeignete Zeichnungsrichtlinien und aktuarielle Analysen verringert. Zusätzlich schließt unsere Gesellschaft Rückversicherungsverträge ab, welche die versicherungstechnischen Risiken mindern. Diese Verträge dienen insbesondere der Reduktion des Risikos besonders hoher Einzelschäden oder kumulierter Schadenereignisse.

Die einzelnen versicherungstechnischen Risiken beschreiben wir in den folgenden Abschnitten.

Biometrisches Risiko

Biometrische Risiken entstehen, wenn sich Versicherungsleistungen (durch Tod, Langlebigkeit, Invalidität etc.) anders entwickeln, als wir es erwartet haben. Wir kontrollieren diese Risiken durch laufende Analysen. Dabei beziehen wir die neuesten verfügbaren Erkennt-

nisse der Branche ein, insbesondere der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV). Wenn notwendig, passen wir die Deckungsrückstellung für den versicherten Bestand an. Zudem fließen die Erkenntnisse unserer Analysen in die Tarifierung ein.

Die biometrischen Rechnungsgrundlagen, die wir bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwenden, sind nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars angemessen. Sie enthalten ausreichende Sicherheitsspannen.

Stornorisiko

Das Stornorisiko besteht darin, dass entweder mehr oder weniger Kunden ihren Vertrag kündigen, als erwartet.

Kostenrisiko

Das Kostenrisiko besteht darin, dass der Gesellschaft höhere Kosten entstehen, als ursprünglich angenommen. Dies kann zum Beispiel durch Inflation der Fall sein. Wir begegnen dem Kostenrisiko durch ein umfassendes Kostenmanagement.

Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung berücksichtigen wir die künftigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb angemessen. Für beitragsfreie Versicherungen haben wir angemessene Verwaltungskosten in die Tarife kalkuliert oder wir bilden eine Teilrückstellung für Verwaltungskosten in beitragsfreien Zeiten.

Risiken aus Kapitalanlagen

Die Konzentration der ERGO Life auf Lebensversicherungsverträge für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer führt zu einem – verglichen mit diesem Fondsbestand – deutlich geringeren Anteil an eigenen Kapitalanlagen. Diese dienen auch der Bedeckung des Eigenkapitals. Die Kapitalanlagen der ERGO Life bestehen hierbei vor allem aus Zinsträgern.

Dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht folgend (Prudent Person Principle), investieren wir in solche Kapitalanlagen, deren Natur und Risiken wir genau verstehen. Dabei berücksichtigen wir die Kriterien Rendite, Sicherheit und Bonität. Aber auch die Aspekte Liquidität, Diversifikation sowie vor allem die Struktur der versicherungstechnischen Verpflichtungen haben wir ständig im Blick.

Bei den Kapitalanlagerisiken handelt es sich um Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Marktrisiko

Marktrisiko drückt das Risiko von Verlusten oder negativen Einflüssen auf die Finanzstärke des Unternehmens aus. Es resultiert aus Preisänderungen und Schwankungen an den Kapitalmärkten. Marktrisiken stellen die größten Kapitalanlagerisiken dar. Im Wesentlichen besteht das Marktrisiko aus dem Zinsänderungsrisiko, dem Kursrisiko bei Aktien, dem Wertänderungsrisiko bei Immobilien und dem Wechselkursrisiko. Innerhalb des Zinsänderungsrisikos unterscheiden wir das Risiko durch Veränderungen der (Basis-)Zinskurven (z.B. Swap Rates, Volatilitäten) und das aus Bonitätsverschlechterungen resultierende Credit-Spread-Risiko. Ein möglicher Rückgang der Marktwerte kann je nach Anlageklasse unterschiedliche Ursachen haben. Da gegenüber den fondsgebundenen Lebensversicherungen der Bestand an klassischen Renten- und Zusatzversicherungen, hier vor allem die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung, vergleichbar klein ist, besteht für die ERGO Life ein vergleichsweise geringes Marktrisiko.

Unsere eigenen Kapitalanlagen entfallen mit 99,7 (2017: 98,0) % auf Zinsträger. Hiervon sind 83 % in Staatsanleihen und 17 % in Pfandbriefen investiert. Das Zinsniveau und die emittentenspezifischen Renditezuschläge haben somit einen erheblichen Einfluss auf den Wert und das Ergebnis der Kapitalanlagen.

Die Marktrisiken handhaben wir durch eine sorgfältige Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen (Asset Liability Management) sowie geeignete Limit- und Frühwarnsysteme. Das Ziel ist die langfristige Sicherung des Kapitalanlageergebnisses. Dafür passen wir unser Asset Liability Management permanent an die aktuellen Rahmenbedingungen an.

Der weiterhin erwarteten volatilen Marktentwicklung tragen wir mit einer defensiv ausgerichteten Anlagestrategie Rechnung.

Da die ERGO Life über keine Anlagen in Immobilien verfügt, entfällt an dieser Stelle das Wertänderungsrisiko.

Genauso entfällt das zu vernachlässigende Währungsrisiko.

Aufgrund der Bewertung und Qualität unserer Kapitalanlagen erkennen wir für den Bestand und die Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern keine Gefährdungen.

Kreditrisiko

Unter dem Begriff Kreditrisiko verstehen wir mögliche Verluste durch einen teilweisen oder vollständigen Ausfall eines Kontrahenten, durch Verschlechterung der Bonität eines Kontrahenten oder durch Änderungen des risikoadäquaten Zinszuschlags. Ein schlechtes Rating ist ein Indiz für eine schlechte Bonität bzw. für eine hohe Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kontrahenten.

Das Kreditrisiko umfasst damit das Ausfallrisiko (Auswirkungen von Verlusten aufgrund unerwarteter Ausfälle von Gegenparteien), das Migrationsrisiko (Verschlechterung des Ratings des Kontrahenten) sowie das Spread-Risiko (Auswirkungen der Änderungen von Credit Spreads gegenüber dem risikolosen Zins auf den Marktwert der Kapitalanlage). Ein Beispiel ist die Verschlechterung der finanziellen Lage eines Emittenten von Wertpapieren oder eines anderen Schuldners mit Verpflichtungen gegenüber unserer Gesellschaft.

Das Kreditrisiko unserer Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalanlagestrategie. Wir haben Maßnahmen implementiert, um Emittenten mit erhöhtem Ausfallrisiko rechtzeitig zu erkennen. Konzentrationen werden in Abhängigkeit von Kontrahentenart und Rating überwacht. Auffallende Konzentrationen greifen wir zur näheren Untersuchung auf und leiten Handlungsempfehlungen ab.

Das Ziel unserer Risikominderungstechniken ist die Begrenzung von potenziellen Verlusten durch Ausfälle oder Ratingveränderungen unserer Gegenparteien. Die Überwachung des Ausfall- und Emittentenrisikos deckt das konzernweit gültige Kontrahentenlimitsystem ab.

Bei den Zinsträgern wiesen zum Ende des Geschäftsjahres 98,4 (2017: 91,7) % der Anlagen ein Rating mindestens der dritthöchsten Kategorie „strong“ aus. Dies entspricht der Ratingkategorie „A“ bei Standard & Poor's.

Die im Geschäftsjahr 2018 weiterhin kritische Situation im Bereich der Banken- und Staatsanleihen berücksichtigen wir durch umsichtige Anlagen und Limits. Wir überwachen die Limits laufend.

Durch Investitionen in Staatsanleihen der Euro-Peripherie streben wir eine mögliche Steigerung der laufenden Kapitalerträge an. Hieraus gegebenenfalls resultierende Risiken wägen wir sorgfältig ab und überwachen diese laufend.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen aufgrund mangelnder Fungibilität der vorhandenen Aktiva nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Es kann insbesondere in Wechselwirkungen mit versicherungstechnischen Risiken entstehen (vor allem durch hohe Schadenzahlungen) und wird durch das Liquiditätsrisikomanagement ausreichend gesteuert. Diese in der Risikostrategie verankerte Liquiditätsüberwachung stellt sicher, dass ausreichend Liquidität vorgehalten wird.

Auf Ebene der ERGO Group ist ein Prozess definiert, der ein strukturiertes Vorgehen im Falle von Liquiditätskrisen bzw. Liquiditätsengpässen vorgibt. Risikokonzentrationen hinsichtlich Liquidität liegen, vor allem aufgrund des hohen Bestands an liquiden Kapitalanlagen, nicht vor.

Risikominderungstechniken für das Liquiditätsrisiko verfolgen das Ziel, die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie das Ausmaß der Verluste unserer Gesellschaft zu reduzieren. Im Berichtszeitraum hat unsere Gesellschaft eine Liquiditätsplanung zur Bestimmung bekannter und zukünftiger Zahlungsverpflichtungen sowie eine fortlaufende Überwachung und Anpassung durchgeführt, um die Risikoexposition zu begrenzen.

Durch das Asset Liability Management wird die Volatilität durch eine sorgfältige Abstimmung der zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen aktiv gemanagt. Darüber hinaus halten wir eine Liquiditätsreserve vor. Sie schützt uns vor unerwarteten Liquiditätsengpässen, zum Beispiel bei plötzlichem Stornoanstieg. Die Liquiditätsrisiken sind in unser Limit- und Trigger-System integriert.

Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist eine Auszahlung an den Versicherungsnehmer i.d.R. mit dem vorherigen Verkauf seiner Fondsanteile verbunden. Somit trägt die ERGO Life an dieser Stelle nur ein marginales Liquiditätsrisiko.

Zinsgarantierisiko

Bei dem Zinsgarantierisiko handelt es sich um das Risiko, dass die bei Vertragsabschluss versprochene Garantieverzinsung (also die Verzinsung, die dem Versicherungsnehmer bei Vertragsabschluss vertraglich zugesichert wird) nicht mehr am Kapitalmarkt erwirtschaftet werden kann, da die Marktzinsen geringer als der Garantiezins sind.

Das Zinsgarantierisiko ist bei der ERGO Life vernachlässigbar.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Unsere Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko. Bei der Wahl unserer Rückversicherer begrenzen wir das Ausfallrisiko sowie Risiken von Zahlungstromschwankungen dadurch, dass wir eine hohe Bonität als wesentliches Auswahlkriterium anlegen. Unsere passive Rückversicherung platzieren wir überwiegend innerhalb des Konzernverbundes.

Wir haben Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand von Vermittlern und Kunden vorgenommen, um Vorkehrungen zur Risikovorsorge zu treffen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Gefahr von Verlusten aufgrund von unangemessenen Prozessen, Technologieversagen, menschlichen Fehlern oder externen Ereignissen. Operationellen Risiken begegnen wir mit einem systematischen, ursachenbezogenen Risikomanagement.

Die operationellen Risiken, die mit unserer Geschäftstätigkeit unmittelbar verbunden sind, identifizieren, analysieren, bewerten und steuern wir im IKS. Die qualitative Bewertung erfolgt nach einem mehrstufigen Prinzip, bei dem zunächst die Kontrollqualität bewertet und anschließend das verbleibende Nettorisiko eingeschätzt wird. Die Bewertung erfolgt durch die jeweiligen Prozessverantwortlichen und anschließend unabhängig durch die Risikomanagement-Funktion. Die quantitative Bewertung der wesentlichen operationellen Risiken erfolgt über einen faktorbasierten Ansatz.

Die bislang schon hohe Durchdringung der Geschäftsprozesse mit Systemen der Informationstechnologie (IT) wird künftig im Zuge des ERGO Strategieprogramms verstärkt. Zahlreiche IT-Risiken – insbeson-

dere Informationssicherheits- und Cyberrisiken – werden nach Art und Umfang weiter zunehmen. Diesen Risiken begegnen wir durch umfassende Schutzvorkehrungen. Beispiele sind Backup-Lösungen, Zugangskontrollen sowie entsprechende Notfallpläne.

Schwächen im Kontrollumfeld sowie in den zentralen IT-Systemen können Auswirkungen auf den versicherungstechnischen Betrieb haben und besitzen damit grundsätzlich kumulhafte Auswirkungen.

Unser erklärtes und konsequent verfolgtes Unternehmensziel ist es, die Mitarbeiter für mögliche Gefahren zu sensibilisieren und die bestehende Risikokultur weiter zu optimieren.

Zusätzlich machen wir Rahmenvorgaben zur Gewährleistung der Sicherheit und Kontinuität der Geschäftsfähigkeit. Auf dieser Basis erkennen, bewerten und steuern wir Sicherheitsrisiken für Menschen, Informationen und Sachgegenstände. Unser Ziel ist es, den Schutz unserer Beschäftigten, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen sowie den störungsfreien Geschäftsbetrieb sicherzustellen. Wir verfügen daher auch über ein Business-Continuity-Management-System sowie Information-Security-Management-System. Der Bedarf ist abgeleitet aus der Geschäftsstrategie. Die Systeme umfassen unter anderem Pläne zur Fortführung der Geschäftsprozesse (Business-Recovery-Pläne), Notfallpläne zur Wiederherstellung für den IT-Betrieb (Disaster-Recovery-Pläne) und umfassende Information-Security-Anforderungen. Eine Notfallorganisation ist an unserem Unternehmensstandort eingeführt. Wir testen sie regelmäßig.

Reputationsrisiken

Wir definieren das Reputationsrisiko als das Risiko eines Schadens, der eintritt, wenn sich das Ansehen des Unternehmens verschlechtert. Relevante Gruppen sind diesbezüglich die Öffentlichkeit, Kunden, Aktionär, Mitarbeiter, Vertriebspartner oder andere Interessengruppen, wie z. B. Aufsichtsbehörden.

Das Reputationsrisiko der ERGO Life ist zum einen geprägt durch die mediale Wahrnehmung der Lebensversicherung insgesamt. Derzeit sind hier keine signifikanten Risiken zu erkennen. Zum anderen führt unser exponiertes Unternehmensleitbild bei den Stakeholdern (insbesondere den Kunden) zu Recht zu einer besonders hohen Erwartungshaltung an Professionalität und Qualität. Hier können operationelle Risiken in den Prozessen der Gesellschaft zu einem Anstieg des Reputationsrisikos führen.

Darüber hinaus können auch Reputationsrisiken der ERGO Group bzw. anderer ERGO Gesellschaften auf die Reputation der ERGO Life ausstrahlen. Die Auswirkungen reichen von reduzierten Chancen (Neugeschäft, Vertriebspartner etc.) bis hin zu administrativem Zusatzaufwand (z.B. Aufbereitung von durch die Presse, Aufsicht, Ratingagenturen- und Investoren angeforderten Informationen).

Die Maßnahmen zur Überwachung und Eindämmung des Reputationsrisikos reichen von der allgemeinen Erfassung der Risiken im Rahmen des IKS bis hin zu unserem Ad hoc-Meldeprozess.

Die Beurteilung konkreter Reputationsfragen bei (geschäftlichen) Sachverhalten wird innerhalb der ERGO Group durch das Reputations- und Integrity-Committee (RIC) vorgenommen. Sein Ziel ist die einheitliche Bewertung von Sachverhalten aus der ERGO Group AG und ihren Tochtergesellschaften, die potenzielle Reputationsrisiken beinhalten oder darstellen können.

Zudem ist das RIC dafür zuständig, die einheitliche Aufklärung und Sanktionierung von Verstößen gegen externe und interne Regelungen der ERGO einschließlich ihrer Tochtergesellschaften zu koordinieren.

Strategische Risiken

Wir bezeichnen strategische Risiken als Risiken aus falschen Geschäftsentscheidungen und der schlechten Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen. Wir bilden auch die mangelnde Anpassungsfähigkeit an die Veränderungen in der Umwelt des Unternehmens in den strategischen Risiken ab. Strategische Risiken gibt es in Bezug auf die vorhandenen und neuen Erfolgspotenziale. Diese Risiken treten oft mit zeitlichem Vorlauf auf. Sie treten aber auch im Zusammenhang mit anderen Risiken auf. Wir begegnen den strategischen Risiken, indem wir strategische Entscheidungsprozesse und Risikomanagement eng miteinander verzahnen. Dies umfasst kulturelle wie organisatorische Aspekte.

Die ERGO Life ist vielfältigen strategischen Risiken ausgesetzt. Aus den Veränderungen der Kundenstruktur („Demografie“) und des Kaufverhaltens („Internet“) ergeben sich Risiken. Weitere Risiken können sich durch Veränderungen bei den Wettbewerbern ergeben. Hierzu gehört insbesondere auch der Eintritt neuer Marktteilnehmer („InsurTechs“). Diese Risiken können sich negativ auf die Erreichung der Neugeschäftsziele auswirken.

Die Kooperationsvereinbarung zwischen der ERGO und der UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank, kurz HVB) in Deutschland wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 gekündigt.

Dies hat sich – jedenfalls vorübergehend – mindernd auf das Neugeschäft der ERGO Life ausgewirkt.

Durch die Neuausrichtung und stärkere Integration in die ERGO im Rahmen der neuen ERGO Strategie wirken wir den mit dem Verlust der HVB-Kooperation verbundenen Folgen entgegen, indem etwa die Neugeschäftsaktivitäten der Gruppe auf kapitalmarktnahe Produkte und damit das Kernangebot der ERGO Life ausgerichtet werden.

Die ERGO Group hat zur Stärkung ihrer Rolle als einer der international bedeutenden Erstversicherer ein Strategieprogramm initiiert und treibt die digitale Transformation des Geschäftssystems voran. Hierzu gehören die Modernisierung der IT-Architekturlandschaft, die Ablösung der Altsysteme und der Aufbau einer flexiblen IT-Architekturlandschaft.

Das Strategieprogramm nimmt die wesentlichen strategischen Risiken auf und steuert diese maßgeblich. Die Projekte des Strategieprogramms unterliegen operationellen Umsetzungsrisiken, die im Rahmen eines Projektrisikococontrollings identifiziert und bewertet werden. Übergreifende Risikotreiber sind die Bereitstellung geplanter (IT-)Kapazitäten und der Ausfall von Leistungsträgern. Diesen Herausforderungen und wesentlichen Risiken in einzelnen Projekten begegnen wir mit geeigneten Maßnahmen.

Sonstige Risiken

Einzelne Gerichtsurteile können rechtliche Folgen für unsere Gesellschaft haben. Außerdem können sie sich auf unsere Reputation auswirken. Bei laufenden Prozessen beurteilen und bewerten wir mögliche daraus resultierende Verpflichtungen zeitnah. Werden dabei mögliche monetäre Aufwendungen identifiziert, berücksichtigen wir diese durch die Bildung von angemessenen Rückstellungen umgehend.

Mit Blick auf die erfolgte Einführung von Solvency II sind wir gut aufgestellt, insbesondere die wert- und risikoorientierte Steuerung gehört bereits seit Jahren zu den festen Grundsätzen unserer Unternehmensführung.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zum 31. Dezember 2018 erfüllt die ERGO Life die aufsichtsrechtlichen Solvabilitäts- und Mindestkapitalanforderungen. Die Nutzung von Übergangsmaßnahmen haben wir nicht beantragt. Zudem liegt eine ausreichende Bedeckung des Sicherungsvermögens (auf Buch- und Marktwertbasis) vor.

Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems ist auf hohem Niveau gewährleistet. Durch die implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir Risikoentwicklungen frühzeitig und leiten diese der Risikosteuerung zu.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass der Fortbestand der ERGO Life und die Interessen der Versicherungsnehmer zu keinem Zeitpunkt gefährdet sind.

Insgesamt betrachten wir die Risikosituation der ERGO Life als tragfähig und weitestgehend kontrolliert.

Lagebericht

Chancenbericht

Wir sind ein Versicherer für die Entwicklung und Verwaltung kapitalmarktnaher und biometrischer Produkte.

Entsprechend vielfältig sind die Chancen und Risiken für unser Geschäft. Im Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter den sich abzeichnenden Rahmenbedingungen voraussichtlich entwickeln wird. Dabei versuchen wir uns so weit wie möglich auf langfristig wirksame Trends einzustellen. Überraschende und unvorhergesehene Entwicklungen können wir jedoch niemals ganz ausschließen. Um uns vor Risiken zu schützen, haben wir ein ausgefeiltes Risikomanagement etabliert. Im Kapitel Risikobericht beschreiben wir dies ausführlich. Gleichzeitig sind wir gut gerüstet, um entstehende Chancen zum Nutzen unseres Unternehmens ergreifen zu können.

Wenn sich die für uns wichtigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen besser entwickeln als angenommen, eröffnen sich uns erweiterte Geschäftsmöglichkeiten. Ein stärkeres Wirtschaftswachstum in Deutschland und eine raschere Konjunkturentwicklung in der Eurozone würden die Nachfrage nach Versicherungsschutz erhöhen. Zudem könnte eine solche volkswirtschaftliche Entwicklung – verbunden mit einer weniger expansiven Geldpolitik – zu einer Normalisierung an den Anleihemärkten beitragen. Dies würde zu wieder ansteigenden Renditen für sichere Staatsanleihen führen. Dies könnte für unser Kapitalanlageergebnis kurzfristig Belastungen mit sich bringen. Längerfristig ergeben sich aber Mehrerträge, die unserem Versicherungsgeschäft zugutekommen. Wir als Versicherer von kapitalmarktnahen und biometrischen Produkten können von einem steigenden Zinsniveau stärker und schneller profitieren als unsere Mitbewerber. Wir verfügen über einen Versicherungsbestand mit geringen Garantie-Anforderungen. Deshalb belasten diese die Zukunft der ERGO Life – im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern – deutlich weniger stark.

Wichtige Trends sind der technische Fortschritt, insbesondere das Zukunftsthema Digitalisierung, der demografische Wandel sowie Veränderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds. Sie prägen den Versicherungsbedarf der Kunden und das Angebot.

Unsere Kunden profitieren davon, dass wir ein Unternehmen der ERGO sind. ERGO ist eine der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Sie gehört zu Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger. Ihre Größe und Finanzstärke nutzen auch der ERGO und ihren Töchtern.

Die ERGO Life ist ein Unternehmen mit einer hohen finanziellen Stabilität. Unsere Kunden haben einen sicheren und verlässlichen Partner. Wir verfügen über spezifische Stärken und eine sehr gute Positionierung im Markt. Daher sind wir zuversichtlich, die sich bietenden Chancen im Wettbewerb erfolgreich nutzen zu können. Dies kommt auch unseren Kunden zugute. Sie profitieren von einer schnellen Anpassung von Produktlösungen an die Gegebenheiten neu entstehender oder sich verändernder Märkte und Regularien.

Die ERGO Life wird zusammen mit der deutschen ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG gemäß der neuen ERGO Strategie eine stärkere Rolle in der ERGO Group spielen. Zukünftig soll das komplette vertriebliche Neugeschäft im Bereich Lebensversicherung über die Risikoträger ERGO Life und ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG generiert werden. Dies eröffnet uns mittelfristig eine Vielzahl an Wachstumschancen, wobei zunächst strukturelle Maßnahmen zur Ausrichtung und Anbindung der ERGO Life an die Ausschließlichkeitsorganisation greifen müssen. Hierzu kann sich die ERGO Life auf die vorhandenen Strukturen und die Expertise innerhalb der ERGO Group stützen.

An erster Stelle auf der Vertriebs-Agenda steht, den ERGO Vertrieb für die Zukunft fit zu machen. Hierzu streben wir einerseits Kostenreduktionen an und andererseits Erfolg versprechende Investitionen. Beide Stränge sind mit einem Kardinalziel verbunden: ERGO für Vertriebspartner attraktiv zu machen und damit nachhaltiges Wachstum zu generieren

Fit – digital – erfolgreich: Dieser Dreiklang des ERGO Strategieprogramms steht auch im Vertrieb ganz oben auf der Agenda. Um den Wünschen der Kunden und den Herausforderungen des Marktes gleichermaßen gerecht zu werden, hat der Vertrieb ein umfangreiches Maßnahmenbündel geschnürt. Dazu gehören: schlanke, digitale Prozesse, eine Top-Qualifizierung sowie wettbewerbsfähige Produkte. ERGO will darüber

hinaus für Vertriebspartner attraktiv sein und damit nachhaltig Wachstum generieren.

Wir wollen alle Chancen nutzen, um den modernen Kunden dort abzuholen, wo er steht. Das bedeutet, dass wir sowohl das persönliche Gespräch mit dem Vertriebspartner als auch die digitalen Kanäle wie Internet, Chat und Video konsequent nutzen werden.

Der ERGO Vertrieb befindet sich in einem bedeutenden Transformationsprozess, in dem wir bereits wesentliche Schritte vorangekommen sind.

Wir nutzen die Potenziale der für uns tätigen Mitarbeiter und Vertriebspartner. Sie sichern unseren Erfolg mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement. Davon profitieren auch unsere Kunden. Ziel ist es, unser hohes Qualitäts- und Leistungsniveau auszubauen. Das eröffnet uns Chancen im Wettbewerb.

Kapitalmarktnahe Produkte sind und bleiben für uns der Erfolgsschlüssel für die kommenden Jahre. Auch kommt uns unsere jahrzehntelange Erfahrung als "Fondsversicherer" zugute. Damit verfügen wir über eine außerordentliche Expertise im Bereich der Produktentwicklung.

ERGO legt Wert auf Nachhaltigkeit und berücksichtigt bei der Entwicklung von Versicherungslösungen und in der Kapitalanlage ethische, ökologische und ökonomische Aspekte. Mit unseren Produkten unterstützen wir unsere Kunden beim Umwelt- und Klimaschutz und begleiten die Transformation hin zu erneuerbaren Energien. Unseren eigenen Geschäftsbetrieb haben wir klimaneutral gestellt und steuern mit einem umfassenden Umweltmanagement unseren Ressourcenverbrauch. So schafft unser nachhaltiges Handeln Mehrwert für Kunden, Gesellschaft und Unternehmen.

Lagebericht

Prognosebericht

Wir beurteilen und erläutern die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft nach bestem Wissen. Hierzu gehören die wesentlichen Chancen und Risiken. Die heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten berücksichtigen wir. Gleiches gilt auch für die zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Um die Entwicklung zutreffend einzuschätzen, analysieren wir deren Trends. Dabei nehmen wir auch ihre wesentlichen Einflussfaktoren in den Blick. Die genannten Grundlagen können sich in der Zukunft jedoch unerwartet verändern. Insgesamt können daher die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Im Jahr 2019 wird die Weltwirtschaft voraussichtlich etwas schwächer wachsen als 2018. Für die Eurozone und Deutschland erwarten wir ein weiteres Nachlassen der Wachstumsdynamik. Die Inflation in Deutschland dürfte auf einem moderaten Niveau bleiben. Wir erwarten, dass die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft etwas langsamer ansteigen als im Jahr 2018.

Die US-Notenbank Fed wird voraussichtlich weiter graduell mit ihrem Zinsanhebungszyklus und der Rückführung ihrer Bilanzsumme fortfahren. Auch die EZB dürfte die geldpolitische Normalisierung fortsetzen, indem sie keine zusätzlichen Anleihen mehr kauft und

die Einlagezinsen anhebt. Aufgrund dessen dürften die Kapitalmarktrenditen tendenziell steigen. Aber die Niedrigzinsphase wird vermutlich noch nicht enden. Solides Wachstum und eine gemäßigte Inflation sollten Aktien generell unterstützen. Dabei wird das Umfeld angesichts gestiegener Zinsen in den USA und der vielfältigen politischen Risiken aber voraussichtlich für höhere Volatilität sorgen.

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft und der Kapitalmärkte ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Neubewertung von Anlagerisiken, höhere Inflation als prognostiziert oder tendenziell restriktivere Geldpolitik könnten die Zinsen an den Kapitalmärkten schneller oder stärker als erwartet steigen lassen. Dies könnte das globale Wachstum beeinträchtigen und zu umfangreichen Kapitalabflüssen aus Schwellenländern führen. In Europa überschatten ein schwieriger Brexit-Prozess und die Finanzpolitik der italienischen Regierung den Ausblick. Ein Anstieg der politischen Unsicherheit könnte die Banken- und Staatsschuldenkrise der Eurozone neu entfachen. Weitere Risiken bestehen in protektionistischen Maßnahmen der US-Regierung, in einem Wachstumseinbruch in China und in einer Eskalation geopolitischer Konflikte. All diese Risiken könnten die Weltkonjunktur und die Stabilität der internationalen Finanzmärkte beeinträchtigen.

Die Lebensversicherung im Jahr 2019

Den veränderten Rahmenbedingungen begegnen die Lebensversicherer mit neuartigen Garantiemodellen und weiteren Innovationen in der Produktlandschaft. Ziel hierbei ist, den Kunden durch kapitalmarktnahe Produkte weiterhin attraktive Möglichkeiten mit hohen Renditechancen bieten zu können. Gleichzeitig führen sie zu ökonomischen Erleichterungen für die Lebensversicherer. Darüber hinaus nehmen biometrische Produkte weiter an Bedeutung zu. Zudem liegt der Fokus zunehmend auf der Digitalisierung. So ergänzen digitale Lösungen die traditionellen Wege zum Versicherungsschutz.

In der Branche zeichnet sich für klassische Versicherungsbestände ein Trend hin zu effizienten Verwaltungsplattformen ab. Hierdurch ergeben sich langfristig Kostenvorteile.

Für das Jahr 2019 rechnet der GDV mit Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) auf dem Niveau des Vorjahres. Gemäß seinen Prognoserechnungen beläuft sich der Anstieg auf 0,8 %. Während das Geschäft gegen laufenden Beitrag voraussichtlich nahezu unverändert bleibt, steigen die Einmalbeiträge um circa 3 % an.

Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Das Produktportfolio in der Lebensversicherung hat ERGO Life konsequent auf bedarfsgerechte kapitalmarktnahe Produkte ausgebaut und moderne, attraktive Lösungen entwickelt. Trotz des Entfalls der HVB-Kooperation, rechnen wir zukünftig wieder mit steigenden Beitragseinnahmen und einem steigenden Ergebnis.

Lagebericht

Bewegung und Struktur des Versicherungsbestands im Jahr 2018

A. Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Fondsgebundene Versicherungen gegen laufende Beitragszahlung		Fondsgebundene Versicherungen gegen Einmalbeitrag	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Anzahl der Versicherungen	Einmalbeitrag
	in Tsd. €		in Tsd. €		in Tsd. €	
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	70.236	41.147	45.552	41.147	24.684	0
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	37	1	1	1	36	2.832
b) Erhöhung der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)		572		572		197
2. Erhöhung der Versicherungssummen durch Überschussanteile						
3. Übriger Zugang						
4. Gesamter Zugang	37	573	1	573	36	3.029
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Heirat, Berufsunfähigkeit (Invalidität)	260	77	82	77	178	4.832
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	723	799	723	799		197
3. Rückkauf oder Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	3.771	2.848	3.063	2.848	708	22.416
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang						
5. Übriger Abgang						
6. Gesamter Abgang	4.754	3.724	3.868	3.724	886	27.445
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	65.519	37.996	41.685	37.996	23.834	

Lebensversicherungen				Rentenversicherungen				Rentenversicherung mit Todesfallschutz			
Lebensversicherung gegen laufende Beitragszahlung		Lebensversicherung gegen Einmalbeitrag		Rentenversicherung gegen laufende Beitragszahlung		Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag		Rentenversicherung mit Todesfallschutz gegen laufende Beitragszahlung		Rentenversicherung mit Todesfallschutz gegen Einmalbeitrag	
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Einmalbeitrag in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Einmalbeitrag in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Einmalbeitrag in Tsd. €
17.952	15.047	181		5.811	4.872			21.789	21.228	24.503	
1	1	2	800							34	2.032
	201		190		41				330		
1	202	2	990		41				330	34	2.032
33	25	1	-341	14	8			35	44	177	
388	356	1	89	124	134			211	309		108
1.076	831	8	2.460	270	213			1.717	1.804	700	19.956
1.497	1.212	10	2.208	408	355			1.963	2.157	877	20.064
16.456	14.037	173		5.403	4.558			19.826	19.401	23.660	

**B. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen
(ohne Zusatzversicherungen)**

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Fondsgebundene Lebensversicherung		Fondsgebundene Rentenversicherung		Fondsgebundene Rentenversicherung mit Todesfallschutz	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme
		in Tsd. €		in Tsd. €		in Tsd. €		in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	70.236	1.684.148	18.133	658.117	5.811	89.736	46.292	936.295
davon beitragsfrei	32.406	975.355	3.855	339.336	1.215	12.509	27.336	623.510
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	65.519	1.511.952	16.629	586.036	5.403	87.429	43.487	838.487
davon beitragsfrei	31.079	865.729	3.580	298.998	1.148	11.959	26.351	554.772

C. Struktur des Bestands an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Berufsunfähigkeits- oder Inva- liditäts-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs- summe
		in Tsd. €		in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	2.003	23.427	2.003	23.427
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.856	22.309	1.856	22.309

D. Beitragssumme des Neuzugangs

	in €
selbst abgeschlossene Lebensversicherungen (ohne EB)	9.455.348
selbst abgeschlossene Lebensversicherungen (mit EB)	12.477.042

Grevenmacher, 16. April 2019

Der Verwaltungsrat



Dr. Dr. Michael Fauser
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der ERGO Life S.A. (die "Gesellschaft"), bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßem Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Garant Zertifikate (die „Zertifikate“)

Warum wurde der Prüfungssachverhalt als besonders wichtig angesehen?

Per 31. Dezember 2018 betrug der Wert der Zertifikate 486 Mio. € und stellte damit ca. 37 % der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice dar. Die Bewertung der Zertifikate hat damit einen signifikanten Einfluss auf den Jahresabschluss der Gesellschaft.

Die Bewertung der Zertifikate erfolgt zum wahrscheinlichen Realisierungswert, welcher durch den Emittenten der Zertifikate auf Basis der Zertifikatsbedingungen ermittelt wird. Wir verweisen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in 3.6 im Anhang zum Jahresabschluss.

Wie wurde der Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert?

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 haben wir die durch die Gesellschaft verbuchten Realisierungswerte mit der entsprechenden Bestätigung durch den Emittenten der Zertifikate abgeglichen.

Zusätzlich haben unsere Spezialisten die Angemessenheit der Realisierungswerte in Stichproben überprüft.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Lagebericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentlich falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Verwaltungsrats und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Verwaltungsrat verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Verwaltungsrat beabsichtigt die Gesellschaft zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussstellungsprozesses.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Verwaltungsrat angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Anhangangaben, und beurteilen ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Wir haben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung abgegeben, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte erörtert haben, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken können, und sofern einschlägig, die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Von den Sachverhalten, die mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert wurden, bestimmen

wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Jahresabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Wir wurden als „Réviseur d'entreprises agréé“ von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am 13. April 2018 bestellt und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt 15 Jahre.

Der Lagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats ist, steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir bestätigen, dass wir keine verbotene Nichtprüfungsleistungen für Abschlussprüfer gemäss der EU-Verordnung Nr. 537/2014 erbracht haben und dass wir unabhängig von der Gesellschaft bei der Durchführung unserer Prüfung bleiben.

Luxemburg, 17. April 2019

KPMG Luxembourg
Société coopérative
Cabinet de révision agréé



Alexander Blug

Jahresabschluss

Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2018

Aktivseite

Aktiva	Anhangs- gaben	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.2, 4.1	52.513,90	103.944,77
C. Kapitalanlagen			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
I.1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	3.3, 4.3	179.248,49	1.138.070,69
I.2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.4, 4.4	61.885.025,05	55.123.423,84
I.3. Einlagen bei Kreditinstituten	3.5	0,00	0,00
I.4 Sonstige		62.064.273,54	56.261.494,53
II. Depotforderungen aus der Rückversicherung	3.5	23.771.720,49	18.164.863,30
		85.835.994,03	74.426.357,83
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiken von Inhabern von Lebensversicherungspolice	3.6, 4.5	1.307.463.502,88	1.488.047.565,84
E. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1.3, 4.6		
I. Rückstellung im Bereich der Lebensversicherung		2.796.123,38	725.459,60
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		0,00	0,00
III. Rückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			
		2.796.123,38	725.459,60
F. Forderungen	3.7, 4.7		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an			
I.1. Versicherungsnehmer		227.177,29	108.590,58
I.2. Versicherungsvermittler		664.348,19	683.119,41
		891.525,48	791.709,99
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.475.693,79	30.857,06
III. Sonstige Forderungen		1.833.454,46	55.799,27
		4.200.673,73	878.366,32
G. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte	3.8, 4.2	626.292,97	587.687,71
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		9.292.406,88	8.274.339,40
		9.918.699,85	8.862.027,11
H. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen	3.9	2.118.090,42	538.385,55
II. Aktivierte AK	3.9	0,00	1.849,97
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.9	843.341,42	626.894,71
		2.961.431,84	1.167.130,23
Total Aktiva		1.413.228.939,61	1.574.210.851,70

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Passivseite

Passiva	Anhangangaben	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1,2,5.1	8.600.000,00	8.600.000,00
II. Gewinnrücklagen		3.943.325,00	3.923.900,00
III. Ergebnisvortrag		13.223.252,93	13.223.252,93
IV. Gewinn des Geschäftsjahres		613.032,12	518.775,61
		26.379.610,05	26.265.928,54
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	5.2		
I. Beitragsüberträge	3.10	10.339.166,88	8.595.202,90
II. Deckungsrückstellung	3.11	21.208.564,11	16.368.996,62
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.12	18.693.036,38	19.993.323,10
IV. Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	3.13	903.806,46	932.148,79
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.14	9.495,79	10.532,52
		51.154.069,62	45.900.203,93
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	3.15	1.307.463.502,88	1.488.047.565,84
D. Andere Rückstellungen	3.16		
1. Steuerrückstellungen		0,00	880.998,65
2. Sonstige Rückstellungen		1.968.290,00	2.163.702,74
		1.968.290,00	3.044.701,39
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	1,3		
F. Andere Verbindlichkeiten	3.7		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft		9.941.270,84	10.151.027,09
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.3	14.050.791,23	16.034,86
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	0,00
V. Sonstige Verbindlichkeiten	5.3	2.271.404,99	785.390,05
		26.263.467,06	10.952.452,00
Total Passiva		1.413.228.939,61	1.574.210.851,70

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Anhangen- gaben	01.01. - 31.12.2018 €	01.01. - 31.12.2017 €
I. Versicherungstechnische Rechnung - Lebensversicherungsgeschäft			
I.1. Verdiente Beiträge			
a.) Gebuchte Bruttobeiträge	6.1, 6.2, 6.5	67.584.044,80	83.039.500,02
b.) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	6.5	-953.443,98	-1.046.607,55
c.) Veränderung der Netto-Beitragsüberträge		-1.743.963,98	-5.503.855,07
		64.886.636,84	76.489.037,40
I.2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a.) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		3.000.206,61	3.343.765,57
b.) Erträge aus Zuschreibungen		0,00	97.424,57
ba.) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
		3.000.206,61	3.441.190,14
I.3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			
a.) Nicht realisierte Gewinne		3.590.319,11	68.946.247,44
b.) Anteil Rückversicherer			
		3.590.319,11	68.946.247,44
I.4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			
a.) Sonstige vt. Erträge für eigene Rechnung		8.359.326,04	6.721.697,22
b.) Sonstige vt. Erträge Anteil Rückversicherer	6.5	0,00	77,40
		8.359.326,04	6.721.774,62
I.5. Aufwendungen für Versicherungsfälle auf eigene Rechnung			
a.) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa.) Bruttobetrag		-101.565.983,35	-103.565.516,95
ab.) Anteil der Rückversicherer	6.5	1.664,87	182.166,40
		-101.564.318,48	-103.383.350,55
b.) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba.) Bruttobetrag		1.300.286,72	-7.966.453,35
bb.) Anteil der Rückversicherer	6.5	0,00	-39,94
		1.300.286,72	-7.966.493,29
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		-100.264.031,76	-111.349.843,84
I.6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung			
a.) Deckungsrückstellung			
aa.) Bruttobetrag	6.5	175.744.495,47	-10.933.978,16
ab.) Anteil der Rückversicherer	6.5	2.070.663,78	-424.618,00
b.) sonstige versicherungstechnische Nettorückstellungen			
ba) Entnahmen aus der Rückstellung pb (Gutschrift Kunde)		514.290,43	506.344,94
bb) Veränderung der sonstigen vt Rückstellungen		1.036,73	1.172,19
		515.327,16	507.517,13
		178.330.486,41	-10.851.079,03
I.7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			
a) Aufwand aus gezahlten Gewinnanteilen		-48.323,41	-48.806,23
b) Zuführung zur Rückstellung pb		-485.948,10	-521.927,81
c) Zuführung direkt zur DRST			
d) sonstige Veränderungen der Rückstellung pb			
		-534.271,51	-570.734,04

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

	Anhang- gaben	01.01.- 31.12.2018 €	01.01. - 31.12.2017 €
I.8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a.) Abschlussaufwendungen			
Abschlusskosten		-2.454.608,51	-2.640.001,62
Abschlussprovisionen	6.3, 6.5	-23.981.803,88	-13.171.189,66
		-26.436.412,39	-15.811.191,28
b) Veränderung Aktivierte AK		-1.849,98	-396,89
c.) Verwaltungsaufwendungen	6.3, 6.4	-6.703.187,76	-6.999.251,38
d.) Erhaltene Provisionen aus dem in Rückversicherung gegebenen Versicherungsgeschäft und Gewinnbeteiligungen			
		-33.141.450,13	-22.810.839,55
I.9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a.) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen einschließlich Zinsen		-3.239.340,46	-3.465.268,02
b.) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-1.860.420,21	-911.988,49
		-5.099.760,67	-4.377.256,51
I.10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			
a) Nicht realisierte Verluste		-118.384.244,66	-5.251.541,28
b.) Anteil Rückversicherer			
		-118.384.244,66	-5.251.541,28
I.11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			
a.) Summe sonstige Aufwendungen für eigene Rechnung			
b.) Summe sonstige Aufwendungen Rückversicherer			
I.12. Der nichtversicherungstechnischen Rechnung zugeordnete Zins			
	3.18	-218.563,51	-365.624,08
I.13. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung - Lebensversicherungsgeschäft			
		524.652,77	21.331,27
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
II.1			
. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung Lebensversicherungsgeschäft (Übertrag)		524.652,77	21.331,27
II.2			
. Zugeordnete Zins aus der versicherungstechnischen Rechnung "Lebensversicherungsgeschäft"	3.18	218.563,51	365.624,08
II.3			
. Sonstige Erträge			
II.4			
. Sonstige Aufwendungen einschliesslich Abschreibungen			
II.5			
. Steuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-210.032,91	132.355,26
II.6			
. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach Abzug der Steuern		533.183,37	519.310,61
II.7			
. Sonstige Steuern, soweit nicht unter obigen Posten enthalten		79.848,75	-535,00
II.8. Ergebnis des Geschäftsjahres	7.3	613.032,12	518.775,61

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Jahresabschluss

Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2018

1 Allgemeines

ERGO Life S.A. (nachfolgend „Gesellschaft“ und „ERGO Life“) ist eine Versicherungsgesellschaft, die am 12. November 1996 als Aktiengesellschaft gegründet worden ist. Die Gesellschaft ist im Handelsregister der Stadt Luxemburg unter der Nummer B 56908 eingetragen.

Gegenstand der Gesellschaft ist im In- und Ausland der unmittelbare und mittelbare Betrieb aller Arten der Lebens- und Rentenversicherung einschließlich Zusatzversicherungen sowie die Vornahme sonstiger Geschäfte, die in einem wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem Versicherungsbetrieb stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten und sich an bestehenden oder zu gründenden Unternehmen beteiligen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

1.1 Informationen zur Konsolidierung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft geht in den Konzernabschluss der ERGO Group AG, Düsseldorf (Deutschland) ein, der beim Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Reg.-Nr. HRB 35.978 hinterlegt ist und der wiederum in den Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München (Deutschland) eingeht, der beim Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Reg.-Nr. HRB 42.039 hinterlegt ist.

1.2 Angaben zum Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 8.600.000,00 €. Es ist eingeteilt in 346.919 nennwertlose Aktien.

1.3 Rückversicherung

Für einen Teil des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts werden die Risiken durch verschiedene Rückversicherungsverträge reduziert.

Zur Absicherung der biometrischen Risiken der fondsgebundenen Versicherungsprodukte für vermögende Privatkunden bestehen zwischen der Gesellschaft und der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG sowie zwischen der Gesellschaft und der SCOR Vie Deutschland Exzedenten-Rückversicherungsverträge. Die zugehörigen Rückversicherungsprämien werden auf Grundlage des riskierten Kapitals ermittelt. Der Selbstbehalt der Gesellschaft auf ein und dasselbe Leben beträgt je nach Vertrag entweder 25.000 € oder 100.000 € anfängliche Risikosumme.

Für eine Produktgruppe der Variable Annuities Tarife existiert zur vollständigen Absicherung des Garantierisikos ein Rückversicherungsvertrag mit der New Reinsurance Company Ltd. (Zürich). Die Rückversicherungsprämien werden vertragsindividuell zu Vertragsbeginn für die Aufschiebzeit festgelegt. Die Prämien berechnen sich in Abhängigkeit des Deckungskapitals.

Für das Produkt der fondsgebundenen Sofortbeginnenden Rentenversicherung besteht zur Absicherung des Garantierisikos ein Rückversicherungsvertrag mit der New Reinsurance Company Ltd. (Zürich). Die Rückversicherungsprämien werden vertragsindividuell zu Vertragsbeginn festgelegt. Die Prämien berechnen sich in Abhängigkeit des Deckungskapitals.

Für die aktive Rückversicherung besteht ein risikobasierter Quotenrückversicherungsvertrag zwischen der Gesellschaft (Rückversicherer) und der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG (Zedent). Die Rückversicherungsprämien werden im Wesentlichen auf Grundlage der Bruttoprämien sowie der unter Risiko stehenden Summe ermittelt.

In 2018 wurde ein weiterer Quotenrückversicherungsvertrag zwischen der Gesellschaft (Rückversicherer) und der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG (Zedent) abgeschlossen. Gegenstand dieses Vertrages ist die Absicht des Zedenten sich gegen die überrechnungsmäßigen Abschlussaufwendungen für das erwartete Neugeschäft des Jahres 2018 abzusichern. Die Besonderheit dieses Vertrages liegt darin, dass es sich

hierbei um einen so genannten Non-Cash Vertrag handelt. Hierbei werden lediglich die entstandenen Forderungen und Verbindlichkeiten bilanziert und durch die Tilgung über die Jahre reduziert. Lediglich die Rückversicherungsprämie, die sich aus einem Teil des technischen Ergebnisses, der Gewinnbeteiligung sowie der liquiden Kostenbeiträge zusammensetzt, wird an den Rückversicherer überwiesen.

Des Weiteren besteht ein aktives Rückversicherungsverhältnis mit der LifeStyle Protection Lebensversicherung AG und der LifeStyle Protection AG, beides Unternehmen der Talanx Gruppe. Grundlage dieser Verträge ist ein Restkreditprodukt, mit dem das Basisprodukt „HVB KomfortKredit“ der UniCredit Bank AG rückversichert wird. Dieses Produkt sichert die versicherten Personen gegen Tod sowie Arbeitsunfähigkeit und Schwere Krankheit ab.

Die ERGO Life beteiligt sich mit 50% an der Deckung Tod und mit jeweils 80% an den beiden anderen Deckungen. Die Beteiligung erstreckt sich auf Provisionen, auf eventuell anfallende Zusatzprovisionen sowie die Verwaltungskosten. Dafür erhält die ERGO Life einen Teil der Einmalbeiträge aus dem Basisgeschäft, je nach Höhe der Beteiligung.

1.4 Angaben zu Organen

Die Gesellschaft wird von dem Verwaltungsrat geleitet. Diesem gehörten im Geschäftsjahr 2018 folgende Mitglieder an:

Dr. Dr. Michael Fauser

Vorsitzender des Vorstands der
ERGO Lebensversicherung AG, Düsseldorf
Vorsitzender des Vorstands der
Victoria Lebensversicherung AG, Düsseldorf
Vorsitzender des Vorstands der
ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG, Düsseldorf

Mitglied des Vorstands der
ERGO Deutschland AG, Düsseldorf
Mitglied des Vorstands der
DKV Deutsche Krankenversicherung AG, Düsseldorf
Mitglied des Vorstands der
ERGO Pensionskasse AG, Düsseldorf
Mitglied des Aufsichtsrats der
ERGO Beratung und Vertrieb, Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
ERGO Direkt Lebensversicherung AG, Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrats des
ERGO Pensionsfonds AG, Düsseldorf
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
ERGO Life S.A., Grevenmacher

Rainer Schu

Geschäftsführer der
ERGO Life S.A., Grevenmacher
Stellvertretender Vorsitzender des
Verwaltungsrates der ERGO Life S.A.

Dr. Oliver Horn

Bereichsleiter Produktsteuerung Leben
Verantwortlicher Aktuar der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG
Mitglied des Verwaltungsrates der ERGO Life S.A.

Jochen Specht

Geschäftsführer der
ERGO Life S.A., Grevenmacher
Mitglied des Verwaltungsrates der ERGO Life S.A.

Der Verwaltungsrat hat als Geschäftsführer berufen:

- Rainer Schu
- Jochen Specht

2 Darstellung des Jahresabschlusses

Die Darstellungen in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen dem Gesetz über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. Dezember 1994 in seiner derzeit gültigen Fassung sowie den allgemein im Versicherungssektor des Großherzogtums Luxemburg anerkannten Buchführungs- und Bewertungsregeln. Die Buchhaltungspolitik und die Bewertungsprinzipien werden vom Verwaltungsrat festgelegt, sofern sie nicht vom Gesetz bestimmt sind.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Folgenden sind die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgeführt.

3.1 Umrechnung fremder Währungen

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss in Euro (€).

Aktiva und Passiva in einer anderen Währung werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen in € umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge in einer anderen Währung als € werden zu den jeweils gültigen Tageskursen in € umgerechnet.

3.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten angesetzt und linear (pro rata temporis) abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Software vier Jahre.

3.3 Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds werden mit dem Anschaffungswert zuzüglich angefallener Nebenkosten bewertet bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

3.4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden zu historischen Anschaffungskosten bzw. mit dem Rückzahlungspreis – unter Berücksichtigung nachfolgender Korrekturen – angesetzt:

- Ein positiver Unterschiedsbetrag (Agio) zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungspreis wird über die Restlaufzeit des Wertpapiers abgeschrieben;
- Ein negativer Unterschiedsbetrag (Disagio) zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungspreis wird über die Restlaufzeit des Wertpapiers zugeschrieben.

Die Gesellschaft definiert für variable und festverzinsliche Wertpapiere eine Wertminderung als dauerhaft, wenn für einen Zeitraum von mehr als sechs Monaten der Marktwert am Bewertungsstichtag mehr als 20% unter dem historischen Kaufpreis liegt. Falls eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren Marktwert.

3.5 Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen aus der Rückversicherung

Die Einlagen bei Kreditinstituten und die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft werden mit dem Nennwert angesetzt.

3.6 Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen werden zu ihrem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Veränderung des Unterschieds zwischen diesem Wert und dem Anschaffungspreis wird in der versicherungstechnischen Rechnung der Lebensversicherung ausgewiesen. Der Marktwert entspricht dem Börsenwert oder dem wahrscheinlichen Realisierungswert zum Bilanzierungsstichtag oder, falls dieser auf einen Samstag oder Sonntag fällt, zum letzten vorangegangenen Handelstag.

3.7 Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen werden mit ihrem Nominalwert bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, falls die Realisierbarkeit der Forderungen ganz oder teilweise fragwürdig ist. Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungs- bzw. Nominalbetrag bewertet.

3.8 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten ausgewiesen. Der Anschaffungswert beinhaltet Anschaffungsnebenkosten. Sachanlagen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßig linear über vier Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Erwerbs voll abgeschrieben.

3.9 Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva)

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um Zinsabgrenzungen und erwartete Bestandsprovisionen von den Depotbanken sowie um abgegrenzte aktivierte Abschlusskosten ausgewählter Produkte. Die Abschlusskosten werden einzelvertraglich gemäß den dem Commissariat aux Assurances gemeldeten technischen Noten berechnet.

3.10 Versicherungstechnische Rückstellungen – Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge werden auf einzelvertraglicher Basis ermittelt.

3.11 Versicherungstechnische Rückstellungen – Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wird auf einzelvertraglicher Basis nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

3.12 Versicherungstechnische Rückstellungen – Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird einzelvertraglich auf Grundlage der prognostizierten Schäden gebildet. Bei der aktiven Rückversicherung mit den beiden Unternehmen der Talanx Gruppe wird darüber hinaus noch ein Teil für unbekannte Versicherungsfälle, so genannte Spätschäden, berechnet. Die Höhe dieses künftigen Schadensbedarfs wird anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit berechnet.

3.13 Versicherungstechnische Rückstellungen – Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung betrifft im Wesentlichen die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen. Außerdem enthält dieser Posten die Rückstellung für die Überschussbeteiligung im Bereich der fondsgebundenen Versicherungen der Kunden. Die Rückstellungen werden jeweils auf einzelvertraglicher Basis berechnet.

3.14 Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt und gegebenenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

3.15 Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Diese versicherungstechnischen Rückstellungen sind der Gegenposten zu den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice.

3.16 Andere Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

3.17 Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen enthalten Kosten der Vereinnahmung der Prämien und der Verwaltung des Portfolios. Sie beinhalten insbesondere Personalkosten und die Abschreibung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, soweit diese nicht in den Abschlussaufwendungen, Aufwendungen für Versicherungsfälle oder Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten sind.

3.18 Der nichtversicherungstechnischen Rechnung zugeordneter Zins

Der Posten „der nichtversicherungstechnischen Rechnung zugeordneter Zins“ betrifft Erträge auf Vermögensgegenstände, die nicht für versicherungstechnische Zwecke berücksichtigt werden.

4 Angaben zu Aktivposten

4.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände	€
Historische Anschaffungskosten zum 01.01.2018	615.157,62
Zugänge	0,00
Abgänge	0,00
Historische Anschaffungskosten zum 31.12.2018	615.157,62
Stand der Abschreibungen zum 01.01.2018	511.212,85
Zugänge Abschreibungen	51.430,87
Abgänge Abschreibungen	0,00
Stand der Abschreibungen zum 31.12.2018	562.643,72
Buchwert zum 31.12.2018	52.513,90
Buchwert zum 31.12.2017	103.944,77

In 2018 wurden keine Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen vorgenommen.

4.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sachanlagen	€
Historische Anschaffungskosten zum 01.01.2018	3.544.925,65
Zugänge	247.572,47
Abgänge	0,00
Historische Anschaffungskosten zum 31.12.2018	3.792.498,12
Stand der Abschreibungen zum 01.01.2018	2.957.237,94
Zugänge Abschreibungen	208.967,21
Abgänge Abschreibungen	0,00
Stand der Abschreibungen zum 31.12.2018	3.166.205,15
Buchwert zum 31.12.2018	626.292,97
Buchwert zum 31.12.2017	587.687,71

Die Zugänge der Sachanlagen im Geschäftsjahr betreffen größtenteils neue Server.

4.3 Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Der Marktwert im Vergleich zu den Anschaffungskosten und dem Bilanzwert der Aktien, anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Anteilen an Anlagefonds stellt sich wie folgt dar:

Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	2018 €	2017 €
Anschaffungskosten	185.295,00	1.169.818,50
Bilanzwert	179.248,49	1.138.070,69
Marktwert	179.546,37	1.160.727,23

4.4 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinslichen Wertpapiere stellen sich wie folgt dar:

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2018 €	2017 €
Anschaffungskosten	64.256.293,70	56.956.649,70
Bilanzwert	61.885.025,05	55.123.423,84
Marktwert	62.359.975,45	55.592.439,55
Nominalwert	59.250.000,00	51.950.000,00

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 865.137,31 € (2017: 902.082,00 €) an Agien abgeschrieben und 2.843,52 € (2017: 897,02 €) an Disagien zugeschrieben.

Die noch über die Restlaufzeit der Wertpapiere abzuschreibenden Agien belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf 2.653.408,87 € (2017:

3.178.384,89 €) und die noch zuzuschreibenden Disagien betragen zum Stichtag 18.383,82 € (2017: 13.127,74 €).

4.5 Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Der unter diesem Posten ausgewiesene Betrag in Höhe von 1.307.463.502,88 € (2017: 1.488.047.565,84 €) ist bei den folgenden Depotbanken hinterlegt:

- Augsburger Aktienbank AG, Deutschland
- Bankhaus Neelmeyer AG, Deutschland
- Banque de Luxembourg S.A., Luxemburg
- B. Metzler seel. Sohn & CO KGaA, Deutschland
- UniCredit Bank AG, Deutschland
- UniCredit International Bank Luxembourg S.A., Luxemburg

Die Zusammensetzung des Anlagestocks ist in der Anlage zum Anhang zu finden.

4.6 Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Die ausgewiesenen Beträge betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe verbundene Unternehmen.

4.7 Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern belaufen sich insgesamt auf 245.821,27 € (2017: 132.063,23 €). Die auf diesen Posten bezogene Wertberichtigung beträgt 18.643,98 € (2017: 23.472,65 €). Nach Wertberichtigung verbleibt eine Forderung in Höhe von 227.177,29 € (2017: 108.590,58 €).

Gegenüber Versicherungsvermittlern bestehen Forderungen in Höhe von 3.516.541,28 € (2017: 3.702.462,64 €). Von diesen Forderungen wurden 2.852.193,09 € (2017: 3.019.343,23 €) wertberichtigt, so dass sich insgesamt per 31. Dezember 2018 eine Forderung gegenüber Versicherungsvermittlern in Höhe von 664.348,19 € (2017: 683.119,41 €) ergibt.

Abrechnungsforderungen in Höhe von 1.475.693,79 € (2017: 30.857,06 €) resultieren aus dem Geschäft der aktiven Rückversicherung, davon gegenüber verbundenen Unternehmen 1.360.608,37 € (2017: 0,00 €). Aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft bestehen wie im Vorjahr keine Abrechnungsforderungen, auch nicht gegenüber verbundenen Unternehmen.

In den sonstigen Forderungen in Höhe von 1.833.454,46 € (2017: 55.799,27 €) sind Forderungen an verbundene Unternehmen von 132.870,14 € (2017: 54.700,00 €) enthalten sowie eine Steuerforderung in Höhe von 1.700.584,32 €. Diese resultiert aus früheren zu hoch angesetzten Steuervorauszahlungen.

5 Angaben zu Passivposten

5.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	2018	2017
Eigenkapital	€	€
Gezeichnetes Kapital	8.600.000,00	8.600.000,00
Gesetzliche Rücklage	860.000,00	860.000,00
Andere Gewinnrücklagen	3.083.325,00	3.063.900,00
Ergebnisvortrag	13.223.252,93	13.223.252,93
Ergebnis des Geschäftsjahres	613.032,12	518.775,61
Summe	26.379.610,05	26.265.928,54

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 346.919 Namensaktien ohne Nennwert (2016: 346.919 Namensaktien ohne Nennwert).

Nach dem Luxemburger Gesetz vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften in seiner aktuellen Fassung muss die Gesellschaft jährlich einen Betrag von mindestens 5 % des jährlichen Nettogewinns einer gesetzlichen Rücklage zuführen, bis diese 10 % des gezeichneten Kapitals erreicht. Die gesetzliche Rücklage darf nicht ausgeschüttet werden. Zum Bilanzstichtag bestand eine gesetzliche Rücklage von 860.000,00 €. Dies entspricht 10 % des gezeichneten Kapitals.

Weiterhin bestehen andere Gewinnrücklagen in Höhe von 3.083.325,00 €, die die Vermögensteuerrücklage der Vorjahre enthalten.

Im Rahmen der Verwendung des Gewinns des Geschäftsjahres 2017 wurde eine Dividende in Höhe von 499.350,61 € an die Anteilseigner ausgeschüttet.

5.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten unter anderem Beitragsüberträge und die Deckungsrückstellung.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle betrifft das fondsgebundene Lebensversicherungsgeschäft und die Zusatzversicherung für Berufsunfähigkeit. Von der Rückstellung entfallen 2.802.630,50 € (2017: 1.038.454,43 €) auf gemeldete und noch nicht abgewickelte Leistungsfälle und 15.890.405,88 € (2017: 18.954.868,67 €) auf geschätzte Schäden.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung beträgt insgesamt 903.806,46 € (2017: 932.148,79 €). Sie setzt sich aus der Rückstellung für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen in Höhe von 658.790,34 € (2017: 653.635,28 €), der Rückstellung für Kapitalüberschüsse für fondsgebundene Versicherungsverträge in Höhe von 242.408,31 € (2017: 276.283,77 €) und der Rückstellung für den Erlebensfallbonus der Rentenbezugszeit von 2.607,81 € (2017: 2.229,74 €) zusammen.

Die Gewinnanteilsätze für das Geschäftsjahr 2019 können der Anlage zum Anhang entnommen werden.

Der Posten sonstige versicherungstechnische Rückstellungen besteht aus einer Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten in Höhe von 9.495,79 € (2017: 10.532,52 €).

5.3 Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft resultieren Abrechnungsverbindlichkeiten in Höhe von 14.050.791,23 € (2017: 16.034,86 €). Davon entfallen auf verbundene Unternehmen 13.399.758,33 € (2017: 0,00 €).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.271.404,99 € (2017: 785.390,05 €) entfallen auf verbundene Unternehmen 831.110,41 € (2017: 10.482,90 €). Darüber hinaus entfallen auf Steuerverbindlichkeiten 807.965,06 € (2017: 588.260,33 €) und auf Verbindlichkeiten aus der Sozialversicherung 53.304,42 € (2017: 135.978,05 €).

5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus den laufenden Mietverträgen über die Geschäftsräume beziehungsweise das Ausfallrechenzentrum ergeben sich jährliche Mietzahlungen in Höhe von 586.838,44 € (2017: 577.661,68 €). Die Vertragsdauer für den Mietvertrag im Zusammenhang mit den Geschäftsräumen beträgt neun aufeinander folgende Jahre bis zum 31. Mai 2023 mit einer Verlängerungsmöglichkeit seitens des Mieters für einen Zeitraum von drei aufeinander folgenden Jahren, die automatisch eintritt, es sei denn, der Mieter hätte der Verlängerung mit einer Frist von zwölf Monaten vor Ablauf der ersten 9-Jahres-Periode widersprochen.

Der Mietvertrag für das Ausfallrechenzentrum läuft bis zum 30. Juni 2020 und verlängert sich jeweils um sechs Monate, sofern der Vertrag nicht zwölf Monate vor Ablauf gekündigt wird

6 Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Ergebnis der Sparte Lebensversicherung

Es ergibt sich folgende Verteilung der Prämien:

Verteilung der Prämien	2018 €	2017 €
Prämien für Verträge, soweit das Anlagerisiko von den Unterzeichnern getragen wird	67.430.224,38	82.878.915,56
davon Prämien für Einmalbeitragsversicherungen	3.028.826,70	10.629.615,73
davon gebuchte Beiträge für übernommenes Geschäft	26.045.553,08	30.462.514,92
Prämien für Verträge mit Gewinnbeteiligung (Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung)	153.820,42	160.584,46
Summe	67.584.044,80	83.039.500,02

Es wird seit 2013 aktives Rückversicherungsgeschäft betrieben.

6.2 Geographische Aufschlüsselung

Der Gesamtbetrag der Bruttoprämien aus dem selbst abgeschlossenen und übernommenen Versicherungsgeschäft verteilt sich auf folgende EU-Mitgliedsstaaten:

Geographische Aufschlüsselung	2018		2017	
	€	%	€	%
Deutschland	66.005.541,98	97,7%	81.427.366,65	98,1
Österreich	1.578.502,82	2,3%	1.612.133,37	1,9
Summe	67.584.044,80	100,0%	83.039.500,02	100,0%

6.3 Provisionen

In den Abschlussaufwendungen sind Aufwendungen für Courtagen an Vermittler aus dem im Geschäftsjahr gebuchten, selbst abgeschlossenen und übernommenen Geschäft in Höhe von 23.981.803,88 € (2017: 13.171.189,66 €) enthalten.

In den Verwaltungsaufwendungen sind Aufwendungen für Betreuungs- und Verwaltungsprovisionen aus dem selbst abgeschlossenen und während des Geschäftsjahres gebuchten Versicherungsgeschäftes in Höhe von 2.118.645,04 € (2017: 1.804.040,10 €) enthalten.

6.4 Verwaltungsaufwendungen

In den Verwaltungsaufwendungen des Geschäftsjahres ist als Honorar für den Abschlussprüfer KPMG Luxembourg Société coopérative, Luxemburg und Mitgliedsfirmen des KPMG Netzwerkes der Betrag von 61.041,33 € (2017: 59.845,50 €), einschließlich Mehrwertsteuer, enthalten. Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

- Lux GAAP Prüfung / Special Report: € 50.666,99
- IFRS Reporting: € 6.915,87
- EBS Reporting: € 3.458,47

6.5 Rückversicherungsergebnis

Das Ergebnis der aktiven Rückversicherung aus dem übernommenen Geschäft stellt sich wie folgt dar:

Aktives Rückversicherungsergebnis	2018 €	2017 €
Gebuchte Bruttobeiträge	26.045.553,08	30.462.514,92
Abschlussprovisionen	-23.666.085,22	-12.240.198,18
Zahlungen für Versicherungsfälle	-1.784.118,33	-586.152,44
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1.780.415,18	-828.127,22
Veränderung der Deckungsrückstellung	-2.083.626,31	-5.620.944,49
Veränderung der Netto-Beitragsüberträge	-1.744.492,04	-5.504.784,46
Verwaltungsaufwendungen übernommenes Geschäft	-344.733,56	-211.453,35
Ergebnis der aktiven Rückversicherung	-5.357.917,56	5.470.854,78

ERGO Life S.A. hat in 2018 einen Non-Cash Rückversicherungsvertrag abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um einen Quoten-Rückversicherungsvertrag, bei dem die ERGO Life einen Anteil von 100% hält, analog dem bereits bestehenden Quoten-Rückversicherungsvertrag.

Da es sich sowohl bei den beiden Verträgen mit der ERGO Vorsorge Lebensversicherung AG, Düsseldorf, als auch bei den beiden Verträgen mit den Talanxgesellschaften um übernommenes Geschäft handelt, sind die Beträge vollständig in den Bruttobeträgen der ERGO Life enthalten.

Für das abgegebene Rückversicherungsgeschäft ergibt sich folgendes Ergebnis:

Rückversicherungsergebnis	2018 €	2017 €
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-953.443,98	-1.046.607,55
Zahlungen für Versicherungsfälle	1.664,87	182.166,40
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	0	-39,94
Anteil an den Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	2.070.663,78	-424.618,00
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,00	77,40
Ergebnis (netto)	1.118.884,67	-1.289.021,69

7 Sonstige Angaben

7.1 Angestelltes Personal im Berichtszeitraum

Die Anzahl der Angestellten, davon 2 (2017: 2) Geschäftsführer, belief sich im Jahresdurchschnitt auf 44,506 (2017: 45,550).

Kosten des Personals	2018	2017
	€	€
Gehälter	3.095.141,20	3.059.906,46
Soziale Abgaben	341.421,93	340.493,67
Aufwendungen für Altersversorgung	70.994,55	71.169,76
Sonstige Personalaufwendungen	17.430,30	18.043,59
Summe	3.524.987,98	3.489.613,48

7.2 Organe

An Mitglieder der Organe wurden im Geschäftsjahr keine Vorschüsse oder Bezüge gewährt.

7.3 Ergebnisverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

Für das Jahr 2018 soll eine Vermögensteuerrücklage nach § 8a Vermögensteuergesetz in Höhe von 750.000,00 € gebildet werden. Durch die Umgliederung der vollständigen Vermögensteuerrücklage des Jahres 2013 in Höhe von 453.875,00 € in die Rücklage für Vermögensteuer des Jahres 2018 ergibt sich aktuell ein Zuführungsbetrag zur Rücklage für Vermögensteuer in Höhe von 296.125 €. Im Rahmen der Verwendung des Gewinns in Höhe von 613.032,12 € soll somit ein Betrag von 296.125 € der Rücklage für Vermögensteuer des Jahres 2018 gemäß § 8a Vermögensteuergesetz zugeführt sowie 316.907,12 € an den Anteilseigner ausgeschüttet werden.

Jahresabschluss

Anlage zum Anhang Anlagestock

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Bezeichnung des Fonds bzw. Wertpapiers	Marktwert der Anteileinheiten in €
1. Externe Fonds	
3ik-Strategiefonds I Class I	438.605,71
3ik-Strategiefonds II Class I	1.172.688,84
3ik-Strategiefonds III Class I	377.444,44
AB FCP I - Emerging Markets Growth Portfolio A	182.498,53
AB FCP I - Eurozone Equity Portfolio AX	308.669,91
AB FCP I - Global Bond Portfolio A	17.574,75
AB SICAV I - American Growth Portfolio A	3.218.000,99
AB SICAV I - Global Real Estate Securities Portfolio A	246.661,23
AB SICAV I - International Health Care Portf. A	15.353.184,70
AB SICAV I - International Technology Portf. A	1.937.127,38
Aberdeen Global - European Equity Fund S Acc EUR	63.453,29
Absolute Return Multi Premium Fonds R	648.921,77
ACATIS Aktien Global Fonds UI A	286.120,78
ACATIS IfK Value Renten A	453.896,34
AFA GLOBAL WERTE STABILISIERUNGS - FONDS	13.272.919,43
AGIF - Allianz Euro Bond - A - EUR	10.903,46
AGIF - Allianz Europe Equity Growth - A - EUR	16.428,30
AGIF - Allianz Europe. Equity Divid. - A - EUR	539.733,93
AIS-A.I.MSCI JAP.UETFDRIO	4.276,00
AIS-AM.FL.RA.EO.C.1-3 AEO	13.023,40
AIS-AM.MSCI EM A. EOC	2.055,92
Allianz Euro Rentenfonds A (EUR)	757.028,90
Allianz Euro Rentenfonds K A (EUR)	360.318,39
Allianz EuropaVision - A - EUR	131.061,24
Allianz Europazins - A - EUR	49.580,47
Allianz Geldmarktfonds Spezial - A - EUR	181.227,86
Allianz Internationaler Rentenfonds - A - EUR	131.694,56
Allianz US Equity - C2 - USD	8.203,31
Allianz US Large Cap Growth A (EUR)	97.818,03
ALL-IN-ONE	98.485.694,14

Bezeichnung des Fonds bzw. Wertpapiers	Marktwert der Anteileinheiten in €
Ampega Unternehmensanleihenfonds	10.613,01
Amundi Aktien Rohstoffe A EUR thes.	225.453,87
Amundi Fund Solutions - Balanced A EUR (ND)	300.124,48
Amundi Funds II - China Equity A EUR (ND)	43.469,23
Amundi Funds II - Euro Bond A EUR (ND)	30.300,15
Amundi Funds II - Global Ecology A EUR (ND)	1.482.373,75
Amundi Funds II - Japanese Equity A EUR (ND)	1.703,94
Amundi Funds II - Pioneer Global Select A EUR (ND)	7.778.654,13
Amundi Funds II - Pioneer U.S. Mid Cap Value A EUR (DA)	74.169,47
Amundi Funds II - Pioneer U.S. Mid Cap Value A EUR (ND)	378.163,76
Amundi Funds II - Pioneer U.S. Research Value A EUR (ND)	617.674,86
Amundi Funds II - U.S. Pioneer Fund A EUR (ND)	1.442.620,06
Amundi German Equity A ND EUR thes.	599.515,29
Amundi S.F. - Euro Curve 3-5 year A EUR (DA)	173.923,04
Amundi S.F. - Euro Curve 7-10year A EUR (DA)	8.560,50
Amundi S.F. - European Equity Market Plus A CHF (ND)	7.950,16
Amundi Total Return A EUR (DA)	1.758,52
Argentos Sauren Stabilitäts-Portfolio	24.814,45
Argentum Performance Navigator	35.039,32
ARIQON Konservativ (T)	34.290,50
ARIQON Multi Asset Ausgewogen (T)	9.038,07
ARIQON Wachstum (T)	8.232,06
AXA WF - Euro 5-7 I (thes.)	70.882,39
AXA WF II - European Opportunities Equities A (auss.)	3.891.361,52
AXA WF II - Evolving Trends Equities A Distribution USD	549.149,96
AXA WFII - North American Equities A (auss.)	2.701.984,26
B&B Fonds - Ausgewogen	10.409.207,93
B&B Fonds - Defensiv	5.809.976,28
B&B Fonds - Dynamisch	8.346.349,59
B&B Fonds - Offensiv	5.531.614,31
Baring Eastern Europe Fund A (USD) Inc.	723,20
Baring Hong Kong China Fund (USD)	10.246,50
Barings Developed and Emerging Mkts High Yield Bd A USD Inc	62.848,22
Barings Europe Select Trust (GBP)	3.333.087,10
Barings European Growth Trust (GBP) Inc	1.582.744,33
Barings German Growth Trust GBP Acc.	1.226.778,32
BayernInvest Active Global Balanced Fonds (TL)	274.750,36
BL Fund Selection - 50-100	814.225,08
BL Fund Selection - Equities	952.244,13
BLACK.ST.-FIX.INC.ST.D4EO	3.575,25
BlackRock Global Funds - Asian Dragon Fund A2 EUR	804.127,90
BlackRock Global Funds - Emerging Europe Fund A2 EUR	1.502.627,23
BlackRock Global Funds - Emerging Markets Equity Inc A2 USD	681.305,99
BlackRock Global Funds - Emerging Markets Fund A2 USD	25.202,15
BlackRock Global Funds - Euro Bond Fund A2 EUR	10.871,07
BlackRock Global Funds - Euro Corporate Bond Fund A2 EUR	349.300,16
BlackRock Global Funds - Euro Reserve Fund A2 EUR	44.435,33
BlackRock Global Funds - Euro-Markets Fund A2 EUR	118.161,88
BlackRock Global Funds - European Special Situations A2 EUR	5.082,00
BlackRock Global Funds - European Special Situations A2 USD	2.193.494,03
BlackRock Global Funds - European Value Fund A2 EUR	759,26
BlackRock Global Funds - Global Allocation Fund A2 EUR Hdg	6.796,44
BlackRock Global Funds - Global Opportunities Fund A2 EUR	1.352.048,59
BlackRock Global Funds - Global Opportunities Fund A2 USD	8.624.041,40
BlackRock Global Funds - Global SmallCap Fund A2 USD	6.054,62
BlackRock Global Funds - Japan Flexible Equity Fund A2 EUR	1.116,51
BlackRock Global Funds - Japan Small & MidCap Opp A2 USD	192.217,07
BlackRock Global Funds - Latin American Fund A2 USD	519,61
BlackRock Global Funds - US Basic Value Fund A2 EUR	947.453,70

Bezeichnung des Fonds bzw. Wertpapiers	Marktwert der Anteileinheiten in €
BlackRock Global Funds - US Basic Value Fund A2 USD	16.946,14
BlackRock Global Funds - US Flexible Equity Fund A2 EUR	1.110,85
BlackRock Global Funds - US Flexible Equity Fund A2 USD	382.857,23
BlackRock Global Funds - US Small & MidCap Opport A2 USD	390.926,35
BlackRock Global Funds - World Gold Fund A2 USD	1.226.027,80
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2 EUR Hedged	897,71
BlackRock Global Funds - World Mining Fund A2 USD	173.047,39
BLB Global Opportunities Fund	1.778.620,01
BL-Global 75 A	443.278,51
BNP PARIBAS L1 Equity Europe C	17.895,26
BSF - BlackRock Fixed Income Strategies Fund A2 EUR	595.331,04
BSF - BlackRock Fixed Income Strategies Fund D2 EUR	1.776,42
BSF - BlackRock Mgd Idx Ptf. - Defensive D5 EUR	9.525,04
BSF - BlackRock Mgd Idx Ptf. - Growth D5 EUR	1.443.898,95
BSF - BlackRock Mgd Idx Ptf. - Moderate D5 EUR	27.800,23
Candriam Bonds Euro C	824,64
Candriam Index Arbitrage C	168.746,97
Candriam Long Short Credit C	230.084,89
Carmignac Investissement A EUR acc	647.912,01
Carmignac Patrimoine A EUR acc	2.778.003,84
Carmignac Portfolio Grande Europe A EUR acc	13.301,55
Cash	745.284,42
Comgest Growth Asia USD	1.850,31
Comgest Growth China EUR Acc	103.367,35
Comgest Growth GEM Promising Companies Cap.	7.307,20
Commodities-Invest - UniCommodities	6.306,87
Concentra A (EUR)	1.318.683,22
CONVERTINVEST European Convertible & Bond Fund (R) (T)	115.824,20
CONVEST 21 VL	14.074,44
C-QUADRAT ACTIVE ETF Selection EUR (t)	127.543,69
C-QUADRAT ARTS Total Return Balanced (T) EUR	65.057,30
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic (T)	1.752.934,48
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI A	2.576.788,01
CS (Lux) Small and Mid Cap Europe Equity Fund B EUR	242.184,80
Davis Global Fund A	87.395,03
Davis Value Fund A	1.943.057,07
Deka-GlobalChampions TF	47.897,34
Deka-Renten: Euro 3-7 CF (A)	8.955,88
Deutsche Floating Rate Notes LD	187.636,41
Deutsche Invest I Global Agribusiness LC	4.158,43
Deutsche Invest II Asian Top Dividend LC	5.572,13
DJE - Asia High Dividend PA (EUR)	25.206,09
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	774.196,42
DJE - Gold & Ressourcen PA (EUR)	289.241,52
DJE - InterCash PA (EUR)	156.849,42
DJE - Zins & Dividende PA (EUR)	2.420,37
DJE Concept PA (EUR)	3.236,45
DKB Europa Fonds TNL	11.358,01
DWS Akkumula LC	15.237.898,40
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	133.145,58
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	126.299,91
DWS Concept DJE Globale Aktien	154.704,11
DWS Concept GS&P Food	434.727,52
DWS Defensiv LC	28.401,03
DWS Deutschland LC	253.897,11
DWS Emerging Markets Typ O ND	19.859,98
DWS Euroland Strategie (Renten) LD	207.495,70
DWS European Opportunities LD	1.836.768,19
DWS Eurorenta	621.530,61

Bezeichnung des Fonds bzw. Wertpapiers	Marktwert der Anteileinheiten in €
DWS Eurovesta	1.986,87
DWS Flexizins Plus	520.085,59
DWS FlexPension II 2026	402.486,90
DWS FlexPension II 2027	303.284,10
DWS FlexPension II 2028	342.705,43
DWS FlexPension II 2029	416.652,39
DWS FlexPension II 2030	184.925,05
DWS FlexPension II 2031	438.644,18
DWS FlexPension II 2032	368.941,06
DWS FlexPension II 2033	2.776.487,90
DWS Global Hybrid Bond Fund LD	14.470,66
DWS Global Natural Resources Equity Typ O	342.727,83
DWS Inter-Renta LD	75.969,44
DWS Investa LD	8.656.545,28
DWS Nomura Japan Growth LC	257.862,14
DWS Osteuropa	4.615,03
DWS Qi European Equity SC	107.733,96
DWS Qi Eurozone Equity RC	337.087,75
DWS Qi LowVol Europe NC	665.667,41
DWS SDG Global Equities	3.973,59
DWS Technology Typ O ND	2.369.637,41
DWS Telemedia Typ O ND	3.326.733,93
DWS Top Asien LC	412.952,71
DWS Top Dividende LD	732.182,37
DWS Top Europe LD	1.577.766,17
DWS Top Portfolio Offensiv	1.549.305,46
DWS Top World	1.992.263,71
DWS TRC Deutschland	392.655,76
DWS Türkei	1.988,77
DWS US Growth	8.789,43
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	7.735.043,71
DWS Vermögensbildungsfonds R	154.633,92
EB-Öko-Aktiefonds R	145.567,68
ERGO Vermögensmanagement Flexibel	85.090,81
ERGO Vermögensmanagement Robust	21.312,32
Ethna-AKTIV T	60.419,29
EuroSwitch Balanced Portfolio	59.073,66
FIAG-Universal-Dachfonds	2.530.381,01
FID.FDS-ASIAN SM.COS.YDEO	2.388,30
Fidelity Funds - America Fund A (EUR)	577.249,61
Fidelity Funds - America Fund A (USD)	3.125,93
Fidelity Funds - America Fund A Acc (EUR)	943.388,89
Fidelity Funds - American Growth Fund A (USD)	211.641,39
Fidelity Funds - American Growth Fund A Acc (EUR) Hedged	36.699,95
Fidelity Funds - ASEAN Fund A (USD)	283.906,07
Fidelity Funds - ASEAN Fund A Acc (USD)	807.912,00
Fidelity Funds - Asia Focus Fund A (EUR)	3.651.445,81
Fidelity Funds - Asia Focus Fund A (USD)	9.835,02
Fidelity Funds - Asia Pacific Opportunities Fund A Acc (EUR)	1.551,58
Fidelity Funds - Asian Special Situations Fund A (USD)	481.471,68
Fidelity Funds - Australia Fund A (AUD)	87.504,31
Fidelity Funds - China Focus Fund A Acc (EUR)	578.095,26
Fidelity Funds - EMEA Fund A Acc (EUR)	50.348,32
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund A (USD)	250.817,45
Fidelity Funds - Euro Balanced Fund A (EUR)	268.255,04
Fidelity Funds - Euro Blue Chip Fund A (EUR)	39.864,85
Fidelity Funds - Euro Blue Chip Fund A Acc (EUR)	2.799.068,09
Fidelity Funds - Euro Bond Fund A (EUR)	458.685,79
Fidelity Funds - Euro Cash Fund A (EUR)	1.588.068,32

Bezeichnung des Fonds bzw. Wertpapiers	Marktwert der Anteileinheiten in €
Fidelity Funds - EURO STOXX 50 TM Fund A (EUR)	60.950,42
Fidelity Funds - European Dynamic Growth Fund A Acc (EUR)	11.120,14
Fidelity Funds - European Growth Fund A (EUR)	16.753.807,85
Fidelity Funds - European Growth Fund A Acc (EUR)	1.478,25
Fidelity Funds - European High Yield Fund A (EUR)	179.832,48
Fidelity Funds - European Smaller Companies Fund A (EUR)	242.053,34
Fidelity Funds - European Smaller Companies Fund A Acc (EUR)	7.635,46
Fidelity Funds - Fidelity Target 2025 Euro Fund A Acc (EUR)	1.580,80
Fidelity Funds - Fidelity Target 2030 Euro Fund A Acc (EUR)	3.663,02
Fidelity Funds - France Fund A (EUR)	6.816,14
Fidelity Funds - Germany Fund A (EUR)	88.959,18
Fidelity Funds - Global Bond Fund A (USD)	64.833,05
Fidelity Funds - Global Industrials Fund A (EUR)	1.361,74
Fidelity Funds - Global Technology Fund A (EUR)	46.369,57
Fidelity Funds - Greater China Fund A (USD)	781.535,81
Fidelity Funds - Iberia Fund A (EUR)	17.368,95
Fidelity Funds - Indonesia Fund A (USD)	119.742,48
Fidelity Funds - International Fund A (EUR)	10.511.835,07
Fidelity Funds - International Fund A Acc (EUR)	3.612,06
Fidelity Funds - Italy Fund A (EUR)	20.953,17
Fidelity Funds - Japan Advantage Fund A (EUR) Hedged	1.081.964,43
Fidelity Funds - Japan Fund A (EUR)	205.886,36
Fidelity Funds - Japan Smaller Companies Fund A (JPY)	67.697,30
Fidelity Funds - Latin America Fund A (USD)	767.949,91
Fidelity Funds - Malaysia Fund A (USD)	32.141,56
Fidelity Funds - Nordic Fund A (SEK)	672.696,64
Fidelity Funds - Nordic Fund A Acc (SEK)	26.239,46
Fidelity Funds - Pacific Fund A (USD)	254.839,98
Fidelity Funds - Singapore Fund A (USD)	49.909,30
Fidelity Funds - SMART Gbl Defensive A (EUR)	52.640,68
Fidelity Funds - SMART Gbl Moderate A (EUR) EUR/USD Hedged	141.351,24
Fidelity Funds - SMART Gbl Moderate A (USD)	1.394.111,79
Fidelity Funds - Switzerland Fund A (CHF)	37.949,06
Fidelity Funds - Thailand Fund A (USD)	165.315,27
Fidelity Funds - United Kingdom Fund A (GBP)	2.122,91
Flossbach von Storch - Bond Opportunities R	80.317,34
Flossbach von Storch - Global Convertible Bond R	100.914,66
Flossbach von Storch - Global Quality R	368.538,37
FMM-Fonds	121.586,79
Fondak A	82.799,90
Franklin Euro High Yield Fund Class A (Ydis)	26.848,30
Franklin European Dividend Fund Class A (acc) EUR	983.374,50
Franklin High Yield Fund Class A (Mdis)	9.040,45
Franklin Mutual European Fund Class A (acc) USD	4.084,72
Franklin U.S. Opportunities Fund Class A (acc) USD	780.410,33
FTIF - Templeton Euroland Fund - A	276.887,20
G&W - HDAX - TRENDFONDS	159.965,78
GAM Absolute Return Bond B	45.340,29
Gamax Funds - Asia Pacific A	412.220,79
GAMAX Funds - Junior A	3.671.155,38
GAMAX Funds - Maxi-Bond A	183.487,81
Global Value Quant Selection Fund E	368.428,71
Goldman Sachs Japan Equity Portfolio JPY Class dist.	543.937,23
GS&P Fonds - Deutsche Aktien Total Return	240.980,19
HSBC GIF Chinese Equity AD	44.617,70
HSBC GIF Indian Equity AC	8.764,40
HSBC S+P 500 UCITS ETF DZ	28.202,80
HWB Global - Convertibles Plus	160.535,07
HWB InvestWorld - Europe Portfolio	5.265.940,05

Bezeichnung des Fonds bzw. Wertpapiers	Marktwert der Anteileinheiten in €
HWB InvestWorld - International Portfolio	19.962.288,84
HWB Umbrella Fund - HWB Wandelanleihen Plus V	167.614,78
I.EB.R.G.G.5.5-10.5 U.ETF	92.901,60
I.EB.R.GO.G.2.5-5.5 U.ETF	36.211,20
IM-I.NASDAQ BIOTECH A	1.991,65
Inovesta Classic	2.595.797,59
Inovesta Opportunity	1.114.652,44
Invesco Japanese Equity Advantage Fund A thes.	1.907,15
IS.DJ U.S.SELEC.DIV.U.ETF	1.920,68
IS.S.E.600 BA.RE.U.ETF A.	1.192,50
IS.S.E.600 FO.+B.U.ETF A.	1.986,27
IS.S.E.600 HEA.C.U.ETF A.	4.518,15
IS.S.E.600 I.G+S.U.ETF A.	2.025,45
IS.S.E.600 INSUR.U.ETF A.	2.173,45
IS.S.EU.600 CHEM.U.ETF A.	1.951,75
ISH.S.E.600 P+HG U.ETF A.	1.696,75
ISH.S.EU.600 A+P U.ETF A.	939,09
ISH.S.EU.600 C+M U.ETF A.	920,00
ISH.S.EU.600 T+L U.ETF A.	1.033,00
ISH.S.EU.600 TEC.U.ETF A.	1.115,40
ISH.S.EU.600 TEL.U.ETF A.	868,40
ISH.S.EU.600 UTI.U.ETF A.	1.387,00
ISH.STOX.EUROPE 600 U.ETF	29.338,10
iShares Core DAX (R) UCITS ETF (DE)	50,17
iShares Core MSCI EM IMI UCITS ETF USD (Acc)	25.023,31
iShares Core MSCI World UCITS ETF USD (Acc)	2.001.269,55
iShares Dow Jones Global Sustainability Screened UCITS	1.281.967,60
iShares Dow Jones Industrial Average (DE)	402,07
iShares eb.rexx (R) Government Germany (DE)	40.776,40
iShares Euro Aggregate Bond UCITS ETF	9.815,86
iShares EURO STOXX (DE)	23.288,43
iShares EURO STOXX 50 (DE)	328.190,20
iShares FTSE 100 UCITS ETF (Acc)	46.314,83
iShares Global High Yield Corp Bond UCITS ETF	9.537,66
iShares MDAX (R) (DE)	8.062,11
iShares MSCI AC Far East ex-Japan UCITS ETF	149.661,91
iShares MSCI Emerging Markets Small Cap UCITS ETF	12.640,49
iShares MSCI Japan EUR Hedged UCITS ETF	3.266,45
iShares NASDAQ-100 (R) (DE)	70.446,72
ISHARES PFANDBRIEFE U.ETF	107.463,20
iShares SLI UCITS ETF (DE)	13.584,47
iShares STOXX Europe 600 Banks UCITS ETF (DE)	8.136,49
iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas (DE)	23.024,74
iShares STOXX Europe Mid 200 (DE)	79.352,57
iShares STOXX Europe Small 200 (DE)	17.395,62
iShares STOXX Global Select Dividend 100 (DE)	36.133,97
iShares TecDAX (R) (DE)	114.762,53
ISHSIII-EO C.B.EX-F.EODIS	138.811,45
ISHSIII-EO CBX-F1-5YR EOD	56.646,97
ISHSVII-DLTB.3-7YR DL ACC	106.048,82
ISHSVII-DLTB.7-10YR DLACC	47.325,07
Janus Henderson Continental European Fund R EUR Acc	837.550,06
Janus Henderson Horizon Asian Growth Fund A2	48.991,64
Janus Henderson Horizon Euroland Fund A2	65.407,29
Janus Henderson Horizon Global Technology Fund A2	1.203.437,48
Janus Henderson Horizon Pan Europ. Property Equities A2	7.005,49
Janus Henderson Pan European Fund R EUR Acc	1.173,06
JPM Aggregate Bond A (acc) - USD	667,03
JPM America Equity A (dist) - USD	2.460.811,17

Bezeichnung des Fonds bzw. Wertpapiers	Marktwert der Anteileinheiten in €
JPM China A (dist) - USD	402.347,74
JPM Emerging Markets Equity A (dist) - USD	168.370,85
JPM Euro Government Short Duration Bond A (acc) - EUR	348.776,96
JPM Euro Money Market Fund A (acc) - EUR	43.098,23
JPM Euroland Equity A (dist) - EUR	2.830,10
JPM Europe Equity A (dist) - EUR	236.864,83
JPM Europe Strategic Dividend A (acc) - EUR	1.003.319,67
JPM Europe Strategic Growth A (acc) - EUR	1.069,81
JPM Europe Strategic Growth A (dist) - EUR	50.849,99
JPM Europe Strategic Value A (dist) - EUR	21.978,46
JPM Global Aggregate Bond A (dist) - USD	27.602,46
JPM Global Balanced A (acc) - EUR	19.234,78
JPM Global Dynamic A (dist) - USD	532,66
JPM India A (dist) - USD	534.350,66
JPM Japan Equity A (dist) - USD	1.791,49
JPM Latin America Equity A (dist) - USD	108.888,30
JPM Pacific Equity A (dist) - USD	1.780.902,89
JPM US Select Equity A (acc) - USD	2.704,16
JPM US Small Cap Growth A (dist) - USD	7.464,77
JPM US Value A (dist) - USD	1.399,31
JSS Multi Label SICAV - New Energy Fund (EUR) B	56.172,19
JSS Sustainable Bond EUR P EUR dist	37.183,79
JSS Sustainable Equity - Global P EUR dist	619.230,44
JSS Sustainable Portfolio - Balanced (EUR) P EUR dist	552.914,41
KanAm grundinvest Fonds	12.153,80
LBBW RentaMax R	102.027,00
LINGOHR-EUROPA-SYSTEMATIC-INVEST	416.933,77
LINGOHR-SYSTEMATIC-INVEST	234.735,29
M&G (Lux) Global Floating Rate High Yield Fund USD A acc	117.951,07
M&G (Lux) North American Dividend Fund EUR A acc	584.501,32
M&G Global Themes Fund A	435.514,33
M&G Optimal Income Fund A-H EUR acc	204.231,08
Magellan C	45.445,19
MEAG Dividende A	118.117,40
MEAG EuroBalance	94.737,82
MEAG EuroErtrag A	11.791,95
MEAG EuroFlex	1.476.028,03
MEAG EuroInvest A	1.082.762,25
MEAG EuroKapital	489.542,32
MEAG EuroRent A	1.176.047,53
MEAG FairReturn A	6.866.162,72
MEAG GlobalBalance DF	7.369,08
MEAG GlobalChance DF	83.391,69
MEAG Nachhaltigkeit A	29.039.366,61
MEAG ProInvest	128.237,01
Metzler Aktien Deutschland AR	66.059,90
Metzler Aktien Europa AR	15.579,05
Metzler European Growth A	382.795,33
Metzler European Smaller Companies	25.648,82
Metzler Wachstum International	667.523,41
MFS Meridian Funds - US Value Fund A1 USD	4.634,23
Morgan Stanley INVF Emerg Europe, Middle East&Africa Eqty A	8.027,98
Morgan Stanley INVF Emerging Markets Equity Fund (USD) A	2.483,70
Mori Eastern European Fund B EUR	248.273,05
Moventum Plus Aktiv - Ausgewogenes Portfolio B	922.563,29
Moventum Plus Aktiv - Ausgewogenes Portfolio Europa B	503.710,17
Moventum Plus Aktiv - Defensives Portfolio B	356.699,68
Moventum Plus Aktiv - Dynamisches Portfolio B	4.800.581,70
Moventum Plus Aktiv - Offensives Portfolio B	1.679.966,37

Bezeichnung des Fonds bzw. Wertpapiers	Marktwert der Anteileinheiten in €
MUL-LX.EUROM.INF.LINK. A	106.095,64
MUL-LYX.AU.S+PASX200UEDEO	1.153,72
MUL-LYX.DL 10Y I.EX.UE A	6.294,73
NESTOR Europa Fonds B	14.834,25
NESTOR Osteuropa Fonds B	347.739,29
Nomura Asia Pacific Fonds	17.317,41
Nomura Funds Ireland - Japan High Conviction Fund A EUR	1.075.694,39
Nomura Funds Ireland - US High Yield Bond Fund A USD	337.160,49
Nomura Real Return Fonds R/EUR	1.663,05
nordasia.com	15.110,98
Nordea 1 - Asian Focus Equity Fund BP-USD	7.699,66
Nordea 1 - European Value Fund BP-EUR	437.218,67
Nordea 1 - North American Value Fund BP-USD	161.195,80
NORDINTERNET	1.483.457,47
ODDO BHF Frankfurt-Effekten-Fonds DR-EUR	2.466.418,05
ODDO BHF Money Market CR-EUR	95.802,63
Öko World Rock n Roll Fonds C	7.573,17
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	994.874,97
OptoFlex Y	911.991,34
PARIUM - Balanced Fund P	8.330,02
PARIUM - Dynamic Fund P	11.871,36
PARIUM - Relaxed Fund P	13.555,15
Parvest Bond Euro Long Term C	16.788,57
Parvest Bond World C	8.352,65
Parvest Equity Germany C	28.575,97
Patriarch Classic Dividende 4 Plus A	54.214,48
Pictet - Biotech-P USD	121.519,08
Pictet - Water-P EUR	126.377,36
PRIMA - Globale Werte A	1.549.393,41
Robeco Global Consumer Trends Equities (EUR) D	83.527,88
Schroder ISF EURO Corporate Bond A Acc	4.741,54
SEB Green Bond Fund D (EUR)	96.987,80
SEB ImmoInvest P	2.402,11
SEB Sustainability Fund Global C (EUR)	44.513,49
SIP Balanced	2.019.415,84
Spängler IQAM Equity Select Global (BT)	59.420,81
Spängler IQAM SRI SparTrust M (RA)	91.248,85
SPDR B.B.1-5Y.GILT UETF	21.357,10
SPDR B.B.EM.LOC.BD UETF	15.325,14
StarCapital - Argos A-EUR	1.152,61
StarCapital Winbonds plus A	448.896,08
Templeton Asian Growth Fund Class A (acc) USD	7.825,61
Templeton Asian Growth Fund Class A (Ydis) USD	2.204,92
Templeton Emerging Markets Bond Fund Class A (Qdis) USD	777.363,53
Templeton Emerging Markets Fund Class A (Ydis)	1.288.860,58
Templeton Euroland Fund Class A (acc) EUR	4.135,83
Templeton Global Bond Fund Class A (acc) EUR	50.941,56
Templeton Global Bond Fund Class A (Mdis) EUR	230.182,76
Templeton Global Bond Fund Class A (Mdis) USD	554.613,19
Templeton Global Climate Change Fund A (Ydis)	3.414.420,86
Templeton Global Fund Class A (acc)	235.940,34
Templeton Global Smaller Companies Fund Class A (Ydis)	177.542,00
Templeton Global Total Return Fund A (acc) EUR	345.600,63
Templeton Global Total Return Fund A (acc) USD	45.459,85
Templeton Growth (Euro) Fund Class A (acc)	3.206.373,08
Templeton Growth (Euro) Fund Class A (acc) USD	29.569.786,61
Threadneedle (Lux) - Credit Opportunities	225.070,62
Threadneedle (Lux) - European High Yield Bond	111.608,75
Threadneedle (Lux) American Fund 1U	1.245.294,36

Bezeichnung des Fonds bzw. Wertpapiers	Marktwert der Anteileinheiten in €
Threadneedle (Lux) American Select 1U	3.255.565,13
Threadneedle (Lux) European Select 1E	8.067.931,61
Threadneedle (Lux) European Smaller Companies 1E	23.146,02
Threadneedle European Fund 1 EUR acc.	899.983,99
Threadneedle Global Extended Alpha Fund 1 EUR acc.	948.183,60
Threadneedle Latin America Fund 1 USD acc.	37.547,89
TradeCom FondsTrader	6.156,50
UBS (D) Aktienfonds - Special I Deutschland	850.776,14
UBS (Lux) Equity Fund FCP - Eco Performance (CHF) - P	202.916,97
Uni21.Jahrhundert -net-	6.601,99
UniGlobal	99.423,60
Ve-RI Equities Europe R	664.312,60
WARBURG - D - FONDS SMALL&MIDCAPS DEUTSCHLAND R	9.589,35
WARBURG - D - FONDS SMALL&MIDCAPS EUROPA R	292.326,91
Warburg Classic Vermögensmanagement Fonds	1.166.394,07
WARBURG-EURO RENTEN-TREND-FONDS	48.603,59
WARBURG-ORDO-RENTENFONDS	16.386,48
WARBURG-RENTEN PLUS-FONDS	109.527,80
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFONDS A	11.574,02
WARBURG-ZUKUNFT-STRATEGIEFONDS B	3.691.367,33
WM Aktien Global UI-Fonds B	50.478,34
Summe externe Fonds	521.998.857,14
2. Interne gemeinsame Fonds	597.368.578,48
Retail gesamt	1.119.367.435,62
3. Gewidmete Fonds	188.096.067,26
Deckungsrückstellung gesamt	1.307.463.502,88

Jahresabschluss

Die Gewinnbeteiligung unserer Versicherungsnehmer

Gewinnanteilsätze für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarif: BBGS1			
Beitragsgewinnanteil	M: 15,0% W: 15,0%	Gewinnberechtigter Beitrag / Beitragsrate	Zu Beginn des in 2019 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Schlussgewinnanteil	5,000%	Ansammlungsbetrag der mit dem Rechnungszins für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2019 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Anstelle der Zuteilung von Beitragsgewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils wird bei einer gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzten Beitragszahlungsdauer eine Bonusrente vereinbart:			
Bonusrente	30,000%	Rente	2019 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0,000%	Ansammlungsguthaben	2019 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	4,000%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2019 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarif: BBVL1			
Beitragsgewinnanteil	M: 15,0% W: 15,0%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2019 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Schlussgewinnanteil	5,000%	Ansammlungsbetrag der mit dem Rechnungszins für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2019 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Anstelle der Zuteilung von Beitragsgewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils wird bei einer gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzten Beitragszahlungsdauer eine Bonusrente vereinbart:			
Bonusrente	30,000%	Rente	2019 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0,000%	Ansammlungsguthaben	2019 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	3,500%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2019 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.

	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarif: BBVL2, BBVL3			
Beitragsgewinnanteil	M: 15,0% W: 15,0%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2019 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
Schlussgewinnanteil	5,000%	Ansammlungsbetrag der mit dem Rechnungszins für Ansammlungsguthaben verzinnten Risikobeiträge	2019 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung.
Anstelle der Zuteilung von Beitragsgewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils wird bei einer gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzten Beitragszahlungsdauer eine Bonusrente vereinbart:			
Bonusrente	30,000%	Rente	2019 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente.
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0,000%	Ansammlungsguthaben	2019 am Ende des Versicherungsjahres; Verzinsliche Ansammlung.
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	3,250%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2019 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung.
	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Tarif: BBVL5			
Risikogewinnanteil	M: 23,0% W: 23,0%	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	Zu Beginn des in 2019 beginnenden Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6,000%	Ansammlungsbetrag der mit dem Rechnungszins für Ansammlungsguthaben verzinnten Risikobeiträge	2019 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2019 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen.

Jahresabschluss

Gewinnanteilsätze für die fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen

Gewinnzuteilung	Gewinnanteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
Risikogewinne („Sofortgewinnbeteiligung“ durch Beitragsverrechnung)			
Tarife: BCAL1, FASC2, FAT01, LACC1, LGIP2, LIPS1, LPRO1, VL010, VL011, VL013, VLL30, VLL40, VLL50, VLL60, VLL65			
Risikogewinnanteil	M: 15,0% W:15,0%	Risikobeitrag	2019, monatlich in Fondsanteilen
Tarife: FGSR1			
Risikogewinnanteil	M: 20,0% W: 20,0%	Risikobeitrag	2019, monatlich in Fondsanteilen
Tarife: TF001, TF002, TF004			
Risikogewinnanteil	M: 37,5% W: 37,5%	Risikobeitrag	2019, monatlich in Wertpapieranteilen
Tarife: VL092, VV012, VL622			
Risikogewinnanteil	M: 40,0% W: 40,0%	Risikobeitrag	2019, monatlich in Wertpapieranteilen
Tarife: LBL01, LVL30, LVL40, LVL50, LVL60, LVL70, LBL10			
Für die Tarife LVL30 und LVL70 gilt der Gewinnanteilsatz für Verträge mit einer versicherten Person bzw. mit zwei versicherten Personen, wenn das Eintrittsalter der älteren versicherten Person zu Versicherungsbeginn größer als 80 Jahre ist.			
Risikogewinnanteil	M: 62,5% W: 62,5%	Risikobeitrag	2019, monatlich in Wertpapieranteilen
Tarife: LVL30, LVL70			
Für die Tarife gilt der Gewinnanteilsatz für Verträge mit zwei versicherten Personen, wenn das Eintrittsalter der älteren versicherten Person zu Versicherungsbeginn größer als 60 Jahre und kleiner gleich 80 Jahre ist.			
Risikogewinnanteil	M:68,75% W:68,75%	Risikobeitrag	2019, monatlich in Wertpapieranteilen
Tarife: VL691, VV011, VL621			
Risikogewinnanteil	M: 80,0% W: 80,0%	Risikobeitrag	2019, monatlich in Wertpapieranteilen
Tarife: LVL30, LVL70			
Für die Tarife gilt der Gewinnanteilsatz für Verträge mit zwei versicherten Personen, wenn das Eintrittsalter der älteren versicherten Person zu Versicherungsbeginn kleiner gleich als 60 Jahre ist.			
Risikogewinnanteil	M: 87,5% W: 87,5%	Risikobeitrag	2019, monatlich in Wertpapieranteilen
Kostengewinne (Ansammlung im laufenden Geschäftsjahr, Zuteilung im folgenden Geschäftsjahr)			
Tarife: VLB01, VLB02, VRB02			
Kostengewinnanteil	0,10%	Anlageguthaben am 31.12.2018	2019, monatlich in Fondsanteilen
Tarife: KIP01, KIP02, KRT23			
Kostengewinnanteil	0,25%	Anlageguthaben am 31.12.2018	2019, monatlich in Fondsanteilen
Tarife: VPP35			
Kostengewinnanteil	0,40%	Anlageguthaben am 31.12.2018	2019, monatlich in Fondsanteilen
Tarife: KRT25, VLR23, VRT23, VRT24, VRR23, VRR24, FRD23, KR23			
Kostengewinnanteil	0,50%	Anlageguthaben am 31.12.2018	2019, monatlich in Fondsanteilen
Tarife: KGSR1, KGSR2, KRT13, VRT83, VRT13, FRD13, KR23			
Kostengewinnanteil	0,57%	Anlageguthaben am 31.12.2018	2019, monatlich in Fondsanteilen

ERGO Life S.A.
15, rue de Flaxweiler
L-6776 Grevenmacher

Luxemburg

Tel +352 264855-0
Fax +352 264855-30
E-Mail info@ergo-life.com

www.ergo-life.com